



VKKK Journal

März 2020 / Heft 83

Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V.



Menschen, die Bewegen

MZ Gala zugunsten des VKKK-Ostbayern e.V.



VKKK-Vorsitzender Prof. Dr. Franz-Josef Helmig und Geschäftsstellenleiterin Theresia Buhl gratulieren.

15.12.2019 Otmar Rohrwild wird 80

Ein Urgestein des VKKK, Mitglied seit 1997, Schatzmeister zu Zeiten von Fritz Anetzeder, feierte einen großen runden Geburtstag. Er ist einer unserer zuverlässigsten und treuesten ehrenamtlichen Helfer. Seit Jahren – da kann man die Uhr nach stellen – kommt er montags in die Geschäftsstelle und unterstützt die Buchhaltung durch Vorkontierung und Bearbeitung der Spendenüberweisungen. Und das sehr genau und akkurat.

Er hat sich damit unseren ganz großen Dank verdient. Der Vorstand wünscht ihm und uns mit ihm noch gute Jahre.

Herr Rohrwild hat auch auf Geburtstagsgeschenke verzichtet und um Spenden gebeten. Wir haben 425 € bekommen.

Regensburger Geschichte und Geschichten für Kinder

Ihr wollt wissen, wie die Römer sich vor Eindringlingen geschützt haben? Oder wie der Baumeister der Steinernen Brücke den Teufel überlistet hat? Vielleicht habt ihr Lust auf eine Bratwurst - die schon seit 900 Jahren berühmt für ihren Geschmack ist? Ihr habt Glück! Wir, eine Gruppe von Schülern des Goethe Gymnasiums, haben für euch die fesselndsten Legenden und erstaunlichsten Besonderheiten der Stadt Regensburg gesammelt - und wenn ihr ganz genau schaut, könnt ihr an manchen Orten sogar die ein oder andere versteckte Figur entdecken. Wir führen euch durch verwinkelte Gassen in die beliebtesten Viertel Regensburgs.

Wenn ihr dieses Buch kauft, unterstützt ihr gleichzeitig einen guten Zweck, denn alle Autorenhonorare werden an den Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder (VKKK) gespendet.



Liebe ehrenamtliche Mitarbeiter, wieder werden Helfer mit Herz gesucht:

11. Juli 2020
Benefizfußballturnier

12. Juli 2020
Kinderbürgerfest im
Stadtpark Regensburg



Pater-Rupert-Mayer-Zentrum

Privates Förderzentrum Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Berufsvorbereitung ist eines der wichtigsten Anliegen in den Abschlussklassen von Förder- und Mittelschulen. Zu einem gelungenen Übertritt in das Arbeitsleben ist ein hohes Maß an Information über die verschiedenen nachschulischen Möglichkeiten, insbesondere für Schüler mit Förderbedarf, nötig. Um sich dieses Wissen sozusagen „aus erster Hand“ beschaffen zu können, laden wir Sie am

Freitag, den 20. März 2020 von 10.30 bis 13.00 Uhr

herzlich zu unserer **Berufsinformationsmesse** am Pater-Rupert-Mayer-Zentrum ein.



Editorial

Menschen, die bewegen

- MZ-Gala-Erlös für krebskranke Kinder
- Victoria - das Mädchen der Spendenkampagne

Weihnachtsmarkt vor der Klinik

- Viele helfen mit, dass immunsupprimierte Kinder weihnachtliche Stimmung erleben können

Weihnachtserlebnisse

- beim Christkind in Schloss St. Emmeram
- beim Weihnachtszirkus
- beim Weihnachtstheater im Velodrom

VKKK-Wintergaudi am Pröller

Teddy Bear Toss bei den Eisbären

- Semih wird zum Eisbären für einen Tag
- Eisbären und Fans spenden Teddy Bären

Bericht aus der Pflege

- Das neue Pflegeberufegesetz und seine Auswirkungen in der Praxis

Eine Hand die mich hält

- Wintergedenkefeier für verstorbenen Kinder im Schloss Spindlhof bei Regenstauf

Wunschbox - Erfüllung von Herzenswünschen

VKKK-Helfer im Einsatz

- Verkaufsaktion im Donau Einkaufszentrum
- Losverkauf im Globus Neutraubling

Danke

Hinweise/Termine

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen und Informationen auf. Für das nächste Journal bitten wir um Einsendung der Berichte bis 15. April 2020, am besten per E-Mail.

Danke - Ihr Redaktionsteam



Geehrte Förderer des VKKK,
liebe Vereinsmitglieder,

2019 war für uns ein durchaus turbulentes Jahr, erst mal feierturbulent: im Januar 30 Jahre (ist das schon was?), im Sommer ein Fußballturnier, das immer größer wird, weil es so vielen gefällt mitzumachen, im Herbst unser großer Freund und Botschafter Donikkl im Aurelium in Lappersdorf und im Dezember wieder die Weihnachtstombola im Globus in Neutraubling. Feiern hört sich gut an. Es ist aber kein Selbstzweck, sondern für unseren Vereinszweck: bekannt werden, bekannt bleiben, neue Quellen der Unterstützung auf tun, damit wir weiter und möglichst immer besser helfen können.

Und eines darf man nicht vergessen, Feiern sind Arbeit. Je mehr passieren soll, desto mehr Helfer brauchen wir. Und dafür möchten wir auch hier allen Ehrenamtlichen danken.

Und sie sind nicht nur bei den Großspektakeln, sie sind auch z.B. beim Flaschenpfandsammeln in der Donauarena. Nix dolles, aber effektiv. Und wir brauchen dafür Koordination mit einem glücklichen Händchen, das unsere ganze Geschäftsstelle mit Frau Buhl offensichtlich immer wieder hat.

Aber es gab auch Veranstaltungen für unsere Mitglieder, die dankbar angenommen werden, was die Anmeldungen zeigen. Schauen Sie sich die Berichte an. Wenn Sie dabei waren, freuen Sie sich im Nachhinein noch mal. Und schauen Sie, was jetzt wieder alles im Programm ist. Machen Sie mit.

Wir wünschen allen, die mit uns zu tun haben, dass sie mit einigermaßen Zuversicht ins neue Jahr gehen können. Soweit es auf unsere Begleitung ankommt, möchten wir alles tun, dabei zu helfen.

Machen Sie's gut, viel Erfolg!

Ihr

Franz-Josef Helmig



MZ-Gala „Menschen, die bewegen“ 2019

Bewegende Geschichten und ein hoher Spendenbetrag für den VKKK



Einen Menschen wie Prof. Dr. Franz-Josef Helmig, Vorsitzender des Vereins zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder in Ostbayern (VKKK), bringt eigentlich selten etwas aus der Ruhe. Bei der Jahresrückblicksgala „Menschen, die bewegen“ am Samstagabend in Regensburg ist er aber dann doch etwa überumpelt. „Platt“, wie er es nennt. Ein bisschen etwas habe er gewusst, aber damit habe er nicht gerechnet, gesteht er. Denn der VKKK wird nicht nur mit einem, sondern mit drei vorgezogenen Weihnachtsgeschenken bedacht. 15 000 Euro werden aus den Erlösen der Gala übergeben – von Martin Wunnike, Vorsitzender der Geschäftsführung des Mittelbayerischen Verlags und Geschäftsführer und Chefredakteur Manfred Sauerer.



von links: Wolfgang Völkl, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung, Prof. Franz-Josef Helmig, mit weiteren Vorstandsmitgliedern

Weitere 6.100 Euro legt die Bürgerstiftung der Volks- und Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf obendrauf und das BMW Group Werk Regensburg unterstützt das Engagement für schwerkranke Kinder und deren Familien mit einem neuen BMW 118i im Wert von 40.000 Euro.

Für das Publikum im ausverkauften Marina forum ist die Spendenübergabe der krönende Abschluss eines überaus gelungenen Abends. Die vierte Gala „Menschen, die

bewegen“ wird als die bisher schönste gelobt. Es wird gelacht, gestaunt, provoziert, Anteil genommen. Elf außergewöhnliche Menschen und ihre Geschichten lassen die Rückschau auf 2019 wie im Flug vergehen.

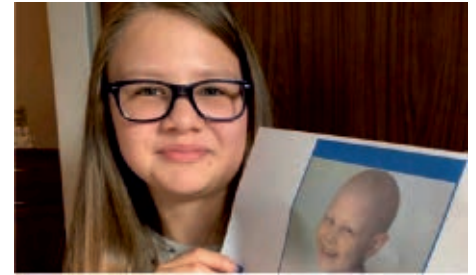


Der VKKK-Vorstand bei der Autoübergabe mit dem Leiter des BMW Group Werk Regensburg, Frank Bachmann.

Den jüngsten Gast des Abends begleitet Schauspieler und VKKK-Vorstandsmitglied Marcus Mittermeier auf die Bühne. Victoria Behm aus Kümmersbruck ist zwölf Jahre alt und hat schon einen tapferen Kampf gegen den Krebs geführt. Seit vier Jahren ist sie das Gesicht einer Spendenkampagne und darf deshalb beim Höhepunkt des Abends, der Scheckübergabe, mit dabei sein.

Das Lachen von Kindern wie Victoria, die durch eine schwere Zeit gehen müssen, treibt die Verantwortlichen des VKKK seit 30 Jahren an, Spenden zu generieren, um vielfältige Hilfen zu leisten. Prof. Helmig verrät, dass die Gelder für einen Spielplatz an der Kinder-Uniklinik verwendet werden. Auch ein Nachsorgezentrum sei in Planung. Mit der Gala „Menschen, die bewegen“, sei man diesen Zielen ein Stück näher gekommen, bedankt er sich. Und die nicht abgesprochene Überraschung auf der Bühne hat der VKKK-Vorsitzende dafür gerne in Kauf genommen.

Isolde Stöcker-Gietl/MZ



Victoria, das Mädchen der VKKK-Kampagne

Fröhliches Lachen, leuchtende Augen und eine ganz besondere Ausstrahlung: Sieben Jahre ist Victoria Behm alt, als sie 2015 das Gesicht des VKKK wird. Unzählige Male ist das Foto des Mädchens zusammen mit dem Spendenaufruf in der Mittelbayerischen Zeitung erschienen. Die heute Zwölfjährige weiß gar nichts von ihrer Popularität und ist umso überraschter als die Interviewanfrage kommt. Hinter dem so oft gedruckten Bild steht die Geschichte eines tapferen Mädchens und ihrer Familie, die einen erbitterten Kampf gegen den Krebs geführt haben. „Als das Foto der VKKK-Kampagne entstand, wussten wir nicht, ob Victoria überleben wird“, sagt ihre Mutter Ina.

„Ich dachte bei Krebs an Tiere“

Blonde lange Haare, eine markanten Hornbrille – inzwischen sitzt ein hübscher Teenager auf der Couch in der Wohnung in Kümmersbruck. „Ja, das bin ich wirklich“, sagt Victoria, als sie auf das alte Foto angesprochen wird. Dann erzählt sie, dass sie in den Sommerferien am Ende der 1. Klasse erfahren habe, dass die Schmerzen in ihrem rechten Bein von einer Krebserkrankung kommen. „Ich wusste gar nicht, was das ist. Ich habe gedacht: Krebs, das sind doch so Tiere.“

Die Familie war in großer Sorge, ahnte aber noch nicht, was ihr in den kommenden zwei Jahren bevorstehen würde. Der Tumor musste mit einem Teil des Oberschenkels entfernt werden. „Dem Kind das zu sagen, das war schlimm“, sagt die Mutter. Doch auch die Chemotherapien wurden zur tödlichen Gefahr. Sie belasteten das Herz des Mädchens so massiv, dass nach der 31. Behandlung akutes Herzversagen drohte. „Wir standen kurz vor der Aufnahme auf die Transplantationsliste“, berichtet die Mutter. Es habe in dieser Zeit Momente gegeben, in denen Victoria nicht mehr habe weiterkämpfen wollen. Obwohl die Zwölfjährige nur noch wenige Erinnerungen daran hat, muss sie immer wieder die Tränen hinunterschlucken, wenn sie darüber spricht. Inzwischen ist sie alt genug, um zu realisieren, was sie durchgestanden hat.

Eine Schatzkiste hilft ihr dabei, das was damals passiert ist, aufzuarbeiten. Sie hat ihren festen Platz im Wohnzimmerschrank und ist immer griffbereit. Obenauf liegt die Mutmachkette. Immer, wenn Victoria eine schmerzhafteste Prozedur über sich ergehen lassen musste, wurde ihr in der Kuno-Klinik eine bunte Perle aufgefädelt. Gelbe Perlen für jede Untersuchung, rote Perlen für einen Pieks, eine Mützen-Perle für den Beginn des Haarausfalls. Die Kette ist meterlang. „Länger als eine Schlange“, sagt Victoria. Auch Briefe ihrer Klassenkameraden, ein Puzzle mit dem Klassenfoto und eine rote Nase der Klinikclowns bewahrt sie auf. Besonders wichtig ist ihr eine Kerze in Form einer Acht. Es ist ihre Geburtstagskerze. Statt wie andere Kinder eine Party zu geben, musste Victoria diesen Tag in der Klinik verbringen.

Bis heute hält die Familie Kontakt zu anderen betroffenen Familien und nimmt an den Nachsorgeangeboten des VKKK teil, wenngleich inzwischen nicht mehr so viel Zeit dazu ist. Victoria besucht die siebte Klasse im M-Zug der Mittelschule, nachmittags geht sie ihren Hobbys nach. Sie tanzt, hört gerne Musik und spielt Gitarre. Hinzu kommen Ergo- und Physiotherapien. Am liebsten verbringt sie ihre Zeit mit Schäferhündin Dina, die ihr die Eltern nach der Chemotherapie geschenkt haben.

Gesundheitlich gehe es ihr heute einigermaßen gut, sagt Victoria. Wenngleich sie mit Einschränkungen leben muss. Ihr Herz hat durch die Chemotherapien Schaden genommen und zeigt dem Mädchen Grenzen auf. Zu Fuß kann sie nur kürzere Strecken zurücklegen. Vor diesem Hinter-

grund ärgern sich die Eltern, dass aufgrund einer Neuerung im Schwerbehindertengesetz Victorias Beinprothese nicht mehr die Anforderungen an eine außergewöhnliche Gehbehinderung erfüllt. Damit sind Parkerleichterungen weggefallen. „Da hat man schon das Gefühl, das einem kranken Kind Knüppel zwischen die Beine geworfen werden“, sagt Maximilian Behm.

Victoria lächelt den Ärger darüber einfach weg. Es gibt Wichtigeres. Etwa, dass sie mit ihrem Lachen anderen Kindern helfen kann. Spendenbotschafterin für den VKKK zu sein, das macht sie stolz. Auch wenn das Mädchen auf dem Foto kaum noch Ähnlichkeit mit ihr hat.

Isolde Stöcker-Gietl / MZ

Akrobatik und Faszination beim Weihnachtszirkus

Ein Bericht unseres Kinderreporters Maximilian Wagner

Am 22. Dezember 2019 lud der VKKK Ostbayern zum 5. Regensburger Weihnachtszirkus ein. Wegen der großen Nachfrage besuchten einige Familien die Vorpremiere und einige Familien, wie auch meine, die Familienvorstellung am Sonntagvormittag.



Um 10:30 Uhr war Treffpunkt vor dem Zirkuszelt, wo Frau Buhl bereits mit den Eintrittskarten auf uns wartete. Wir hatten freie Platzwahl und ich beeilte mich, um einen Platz zu bekommen, von dem aus ich

alles gut sehen konnte. Endlich begann die Vorstellung und ich war schon ganz gespannt, was wohl dieses Jahr alles zu sehen sein wird. Das Motto in diesem Jahr war „Einfach himmlisch“ und so war es auch. Eine Menge Akrobatiknummern, die in luftiger Höhe zu sehen waren und die Zuschauer faszinierten und teils den Atem anhalten ließen.

Außer einer Hundeshow, die der Chef vom Zirkus mit seiner Hündin Loulou präsentierte, kam der Weihnachtszirkus ganz ohne Tiernummern aus. Natürlich gab es auch einen Clown, der aber dieses Mal das Publikum ganz ohne zu Reden zum Lachen bringen konnte. So turnte eine Artistin an einer überdimensionalen Luftspirale, eine andere konnte riesengroße Seifenblasen erstellen und mit diesen jonglieren und ein weiterer Künstler faszinierte mit Seilhüpfen auf dem Hochseil.

Aber mein persönliches Highlight waren zwei Akrobaten, die auf einem riesengroßen, die ganze Manege ausfüllenden,



Doppelpendel, dem Todesrad, außen und innen herumturnten. Es war erstaunlich, wie sicher sie sich auf den Beinen halten konnten. Ich bekam allein schon vom Zusehen Muffensausen.

Die zwei Stunden im Zirkus waren im Nu vorüber und es war eine tolle Einstimmung auf Weihnachten! Vielen Dank nochmals für diesen unvergesslichen Tag!

Maximilian Wagner



Weihnachtsmarkt und Nikolausbesuch Weihnachtszauber für die Kids der Kinder-Universitätsklinik Ostbayern

Adventszeit ist Weihnachtsmarktzeit:

Bereits seit sechs Jahren richtet der Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder (VKKK) einen kleinen Markt für die Patienten der Kinder-Universitätsklinik Ostbayern aus. In diesem Jahr fand er am Donnerstag und Freitag, 5. und 6. Dezember, auf dem Gelände des Universitätsklinikums Regensburg (UKR) statt.

Zahlreiche kleine Buden zieren den Zufahrtbereich der Kinder-Universitätsklinik Ostbayern, ein Kinderkarussell dreht fleißig seine Runden. Zwischen Punsch und Lebkuchen fällt kaum ein Unterschied zu einem Weihnachtsmarkt in der Innenstadt auf und doch ist alles anders. Im Getümmel des kleinen Marktes entdeckt man leuchtende Kinderaugen, die in diesem Jahr sonst vielleicht keinen Weihnachtsmarktbesuch erlebt hätten. Der Gesundheitszustand und das geschwächte Immunsystem vieler Kinder lassen einen regulären Ausflug oft kaum zu, da die Ansteckungsgefahr gerade in den Wintermonaten besonders hoch ist.

Der Weihnachtsmarkt hat im UKR mittlerweile schon Tradition. Es war uns auch in diesem Jahr wieder ein besonderes Anliegen, die weihnachtliche Stimmung zu unseren kleinen und großen Patienten zu bringen und die Kinder so vom anstrengenden Krankenhausaufenthalt abzulenken“, erzählt Irmgard Scherübl, Vorstandsmitglied des VKKK. Die Musikpädagogin ist seit den ersten Zügen dieser Veranstaltung als Initiatorin und Organisatorin mit dabei.

Als Einstimmung auf die Festtage konnten die Kinder am Donnerstag, 5. Dezember,



Der Weihnachtsmarkt für die KUNO-Patienten ist nur dank der vielen freiwilligen Helfer möglich. Die Organisation übernimmt der VKKK e.V. (Foto: UKR/Franziska Holten)

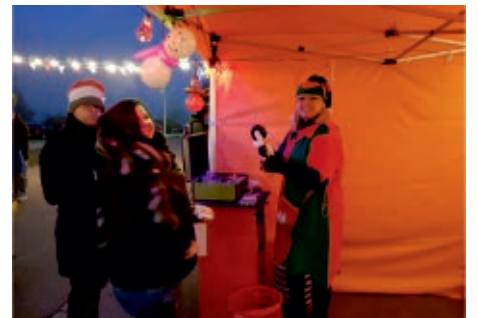
mit dem Künstler „Donikkl“ Weihnachtslieder singen. Im Advent ist aber nicht nur der Weihnachtsmarkt, sondern auch der Besuch des Nikolaus ausgesprochen wichtig. Dieser erschien dieses Jahr wieder pünktlich zum 6. Dezember und brachte den Kindern neben kleinen Leckereien auch eine KUNO-CD, ein Buch sowie ein kleines Musikinstrument mit.

Möglich ist dieses Event nur dank der Einsatzbereitschaft der VKKK-Mitglieder, der vielen Helfer und zahlreicher Sponsoren, die neben dem Karussell auch verschiedene andere Angebote wie beispielsweise Dosenwerfen und die kleinen Verkaufsstände arrangierten. Bereits Tage vor der Eröffnung wurde vor der Kinder-Uniklinik fleißig geschraubt, gebastelt und



Donikkl und seine Mama (links) singen mit den Marktbesuchern Weihnachtslieder.

dekoriert, sodass es für die kleinen Patienten ein unvergessliches Erlebnis wurde.



Emma gestaltet mit klammen Fingern unermüdlich kunstvolle Luftballonfiguren.

„Als bekennender Weihnachtsmarkt-Gänger bin ich von diesem Projekt hier in der KUNO begeistert. Unsere Patienten durchleben eine sehr schwierige Lebensphase, so eine Abwechslung tut ihnen sehr gut. Es ist wirklich toll, wie viel Mühe und Herzblut in diesen Christkindlmarkt investiert wird“, ergänzt Professor Michael Melter, Direktor der Kinder-Universitätsklinik Ostbayern.

IS/UKR/Pressemitteilung

Der Nikolaus stattete den Kindern einen Besuch ab



Danke liebe ALLE, die ihr der Kälte trotz und eure Kraft und Energie in diesen etwas anderen Markt steckt. Eigentlich müsste jeder von euch seitengroß mit Bild erscheinen. Doch ich musste eine Auswahl treffen. Ich habe versucht, euch trotzdem mit aufzunehmen :) Eure Irm Scherübl

Danke allen Spendern und Sponsoren!

Sie sind jedes Jahr mit dabei und ohne SIE ginge es nicht



Seit vielen Jahren treue Begleiter: der Nikolaus (Hannes Scherübl) und sein Nikolauschor (Simon Pawellek mit Bruder und Freunden) Foto: Omonsky



Das Dream-Team des VKKK-Weihnachtsmarktes: von links: Max Zäch, Hannes und Irm Scherübl, Günther Lindner, Albert Brenner, Albin Bär, Bernhard Lang, Ludwig Islinger



Albert Neuner, Insekten und Sonnenschutz, aus Neunburg vorm Wald, spendete 1.500 €.



Johann Scheibenflug sorgte mit seiner Drehorgel für Stimmung auf dem Markt und erspielte übers Jahr 1.200 €



Kurt Röder und seine Freunde übernahmen die Grillbude für zwei Tage. Ganz spontan organisierte er den wärmenden Pilz, tolle Preise für die Tombola und vieles mehr.



Norbert Oestreich, Wisag AG, spendete 150 € und unterstützte mit Equipment.



SHG Amberg Sulzbach unterstützte mit 500 €.



Die Pokerfreunde Konzell spendeten 420.- €



Familie Potrzebski spazierte gerne über den Markt und beim Ritt auf dem Weihnachtspferdchen kam Leon sogar ein kleines Lächeln aus.



Physiotherapie einmal anders: Daniel schlendert mit Physiotherapeutin Sita v. Dombois über den Markt. Eine Tasse Glühwein und eine Waffel durften da nicht fehlen.

*„Ein bisschen so wie Martin
möcht' ich manchmal sein,
nur ein bisschen klitzeklein
möcht' ich wie St. Martin sein.“*

Teilen wie der Heilige Martin

Die VKKK-Grundschulbotschafter aus der GS Burgweinting schickten uns folgenden Bericht:

Nicht ohne Hintergedanken fand die Spendenübergabe an den VKKK an der Grundschule Burgweinting am Namenstag des Heiligen Martin statt. So wie der fromme Mann wollten die Schüler auch teilen, nämlich ihre Spenden für die krebserkrankten Kinder.

So fanden sich vier Klassen in der Aula zusammen und freuten sich zusammen mit der Rektorin Frau Cäcilia Mischko über den Besuch von Frau Irmgard Scherübl vom Vorstand des VKKK. Zur Begrüßung sang die Klasse 3c unter der Leitung von Frau Susanne Pointinger.

Martins Geschichte ist nicht zuende

Im Anschluss trugen die Schüler der Klasse 4b von Frau Ingeborg Hecht ein Stück über den Heiligen Martin vor - aus der Sicht einer Laterne, eines Besens, einer Schaufel und einer Schwalbe, die sich im Schuppen unterhalten. Der Kernsatz ist die Aussage, dass Martins Geschichte nicht zu Ende geht, wenn nur einer den Anfang macht. Diese Geschichte geht nun mit der Übergabe von 1.262 Euro an Frau Scherübl weiter. Das

Geld wurde beim letzten Weihnachtsbasar erwirtschaftet.

Insgesamt spendete die Schule, deren Schüler und Schülerinnen sich stolz Kinderbotschafter des VKKK nennen dürfen, in den vergangenen elf Jahren rund 22.000 Euro an den Verein. Möglich wurde das auch durch das Engagement aller Lehrkräfte und vieler Eltern.

Nach einem weiteren englischen Liedbeitrag der Klasse 4c erhielten die Teilnehmer in einem Vortrag von Frau Scherübl Informationen zur Arbeit mit den krebserkrankten Kindern. Die Zuhörer erfuhren, dass das Spendengeld zum Beispiel für die Anschaffung von Mutperlen verwendet wird. Jedes erkrankte Kind hat eine derartige Kette und bekommt für jeden Behandlungsschritt eine besonders gestaltete Perle. Dass einige der Ketten sehr lang werden können, machte die Zuhörer sehr betroffen. Auch Wünsche der Kinder können erfüllt oder Musikinstrumente angeschafft werden.

Zum Ausklang sangen die Klasse 3c und 4c gemeinsam das Papageienlied. Die Unterstützung des VKKK durch die Grundschule Burgweinting soll auch in den kommenden Jahren weitergehen. Diesen Vorsatz fassten auch die Schüler und Schülerinnen der Klasse 2g und ihre Klassenleiterin Frau Kerstin Cwielong.

Hecht Ingeborg, StRin(GS)



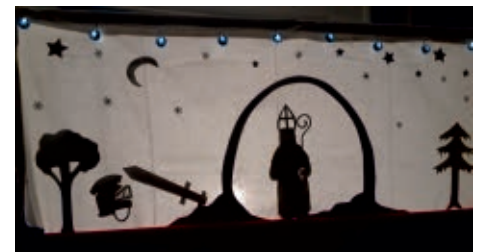
St. Martinstag im Krankenhaus



Auch in der Kinderuniklinik wurde der Namenstag des Heiligen Martin gefeiert. In den Tagen zuvor hatten die Kinder farbenprächtige bunte Laternen gebastelt und am 11.11. erzählte ein Schattenspiel die Martins-Legende:



Vom Anfang in einer kalten Winternacht, als Martin seinen Mantel mit dem armen Mann teilt, bis zu seiner Bischofsernennung.



Traditionell folgte ein stimmungsvoller Laternenumzug durch das Untergeschoss der Klinik. Im Anschluss teilten die Kinder ihre Martinsgänse miteinander und verspeisten sie gemütlich bei Glühwein und Plätzchen in der Patientenküche.



Die Kleine Hexe, nach Otfried Preußler

Das Weihnachtsmärchen des Theater Regensburg im Velodrom

Dieses Weihnachtswunder beginnt mit einem Raunen. Ein staunendes bewunderndes Raunen nicht nur der VKKK-Familien sondern aller 600 Zuschauer an diesem Sonntagnachmittag im Velodrom. Eine große gemeinsame Freude angesichts dieses wunderschönen, exzellent ausgeleuchteten Bühnenbildes von Gabriela Neubauer.

John von Düffel (Text) und Elena Hackbarth (Inszenierung) haben eine bezaubernde Fassung des Kinderbuchklassikers von Otfried Preußler erschaffen. Viele kleine intelligente Zitate bringen die „Kleine Hexe“ ganz in unsere Welt. Nicht nur das Geige spielen (Duftgeige übrigens, cooler Corpus!) muss geübt werden, auch das wutschen und wedeln (switch and fling) will noch gar nicht so recht klappen. Kein Wunder, dass man da als Jung-Fast-Hexe keine Einladung zum großen Hexentreffen auf den Blocksberg erhält. Aber was soll das denn überhaupt, dieses „große Hexen unter sich“-Gesetz? Das ist ja mal voll antifeministisch und unsolidarisch. Klare Sache, dass die Kleine Hexe trotzdem und erst recht und auf eigene Faust anreist: „Ich tue einfach wonach mir ist“. Manchmal wird derlei Enthusiasmus im Leben aber auch bestraft: sie muss ganz unzauberhaft 3 Tage lang zu Fuß zurück nach Hause laufen. Und sich dort vom besserwisserischen Abraxas sagen lassen, dass er ihr es ja gleich gesagt hätte. Blödmann. Auf

dem Blocksberg lernen aber auch die Erwachsenen etwas, nämlich wie das wirklich geht mit dem Hexenschuss. Drei entzückende Damen in Pastell (die Holzweiber) haben es hörbar im Kreuz (und laut hörbar das Mitgefühl des Publikums) weil sie sich – angehext- ja ganz wunderbar zum Geräteturnen eignen (Bockspringen). Aua-uauau.

So wie das Leben einen manchmal (scheinbar) bestraft, so gibt es einem aber immer auch eine zweite Chance. Natürlich auch unserer Kleinen Hexe. Sie muss nur nachweislich übers Jahr eine gute Hexe geworden sein. Und eine gute Hexe ist in ihren Augen auch immer eine, die Gutes tut. Ist aber gar nicht so einfach. Wer kauft denn zum Beispiel selbst gebastelte Papierblumen für einen guten Zweck, wenn nebenan „der billige Jakob“ alles zum halben Preis verschleudert und super Geschenke noch dazu; beim Kauf von 3 Rasierklingen gibt's eine Banane obendrauf. Da ist doch so ein kleines Mädchen völlig chancenlos, sogar mit zauberhaften Zaubersprüchen: Lavendula Jasminini.

Trotzdem gibt sie nicht auf und mit Abraxas' Hilfe und trotz der denkbar schlimmsten Prüfungsaufgabe (ausgerechnet Buttermilch!) besteht sie die Prüfung und darf damit ganz legal bei der nächsten Walpurgisnacht mittanzen. Mit nur 127 Jahren die wohl jüngste Hexe in der Geschichte. So



Foto: Jochen C

hat es die Oberhexe bestimmt. Und die blöde ewig gestrige Rumpumpel kann dagegen gar nichts machen. Wer meint, dass nur wer Böses hext, eine gute Hexe sei und damit würdig, ins große Hexenkollektiv aufgenommen zu werden, der hat in unseren Zeiten nichts verloren und darf getrost aller Macht beraubt sein und jämmerlich verstauben. Ein Ende der Geschichte, dem alle kleinen und großen Zuschauer jubelnd zustimmen. Liebes Theater: der Kartengabentisch war wieder reich gedeckt - vielen vielen Dank für dieses Weihnachtsgeschenk.

Anja Theile

VKKK-Kinder beim Christkind im Schloss St. Emmeram

Es war keine leichte Aufgabe, die das diesjährige Christkind, die 22-jährige Studentin Amelie Thaler, an diesem Montagabend zu erfüllen hatte. Doch sie begegnete den Kindern vom VKKK mit einer natürlichen Herzlichkeit und Wärme, so dass man für den Moment fast vergaß, warum diese Kinder hier waren. Denn, unterstützt vom Veranstaltungsservice Regensburg Peter Kittel, waren 43 ehemalige Patientenkinder mit ihren Familien eingeladen, die wunderbare Atmosphäre des Romantischen Weihnachtsmarkts im Schlosshof von St. Emmeram zu genießen.

Im Vorfeld hatten die Kinder das Christkind schon vom Innenhof aus gesehen, als es auf dem Fürstlichen Balkon stand und – nach dem festlichen Trompetensolo von Florian Nicklas – die Gäste verzauberte. Später, im Prunksaal durften die Kinder einzeln zum Christkind kommen. Amelie fand für jeden die richtigen Worte.

So gesund zu sein, dass sie im Schloss dabei sein konnten, das war der größte



Wunsch aller Kinder. Das Christkind hatte sie schon einmal, in einer sehr schweren Zeit in ihrem Leben, besucht: damals, als sie sehr krank und schwach in der Uniklinik zur Behandlung ihrer Krebserkrankung lagen: da kam das Christkind zu ihnen ans Bett.

„Reich ist, wer weiß, dass er genug hat“: diese Worte begleiten Josef Neumeier seit vielen Jahren. Bereits zum vierten Mal übergab der Drehorgelspieler aus Leiden-



schaft im Rahmen der Audienz beim Christkind eine größere Spende an den VKKK. 1.700 € durften die Kinder und Irmgard Scherübel entgegennehmen.

So blieb der stellvertretenden Vorsitzenden am Ende noch ein großes Danke zu sagen: an Peter Kittel und an Josef Neumeier, die diese wunderbare Aktion den vom VKKK betreuten Familien schon seit vielen Jahren ermöglichen.

Bilder und Text Elisabeth Angenvoort, MZ

„F*ck Cancer Day“ beim Spiel der Eisbären Regensburg am 06. Dezember 2019 in der Donau Arena

Die Eisbären Regensburg hatten am Nikolaustag unter dem Motto „F*ck Cancer Day“ eingeladen und 68 kleine und große Eisbärenfans des VKKK nahmen diese Einladung mit Freuden an.

Als Ehrengäste wurden die Familien vom EVR Eisbären Geschäftsführer Christian Sommerer begrüßt und vor dem Spiel kostenlos im VIP-Bereich verköstigt. Die jungen Gäste erhielten eine exklusive Kabinenführung. Emotionaler Höhepunkt



war die Vertragsunterzeichnung von Semih Cakmak und Maximilian Sturm. Beide erhielten einen Ein-Tages-Spielervertrag bei den Eisbären. Sie zogen für einen Tag in die

Kabine der Eisbären ein und liefen unter tosendem Applaus der Zuschauer mit der Mannschaft in die Arena ein.

Ein weiterer Höhepunkt erwartete die Kids in der ersten Pause, hier durften sich die Kinder und Jugendlichen auf dem Eis im Toreschießen üben.

In der zweiten Pause wurde das Spendergebnis der Eisbären Aktion „Kampf gegen den Krebs“ bekanntgegeben. Ein Spitzenergebnis von 7.650 Euro war zusammengekommen, das zu gleichen Teilen an den VKKK und drei weitere Regensburger Hilfsvereine übergeben wird.



Ein ganz riesengroßes Dankeschön!



KIDS DAY bei den Eisbären in der Donau Arena Regensburg

Zum wohl emotionalsten Spieltag im Kalender der Eisbären Regensburg, der unter dem Motto „Fuck Cancer“ stand, wurden zwei außergewöhnliche Jungs in den Kreis der Mannschaft aufgenommen und durften diese am Spieltag selbst in der Vorbereitung und auf's Eis begleiten.

So erhielt der 7-jährige Leukämiepatient Semih Cakmak einen „Vertrag für einen Tag“ und durfte vor der begeisterten Zuschauerschaft mit der Rückennummer 70 in Begleitung des Regensburger Torjägers Richard Divis mit der Mannschaft auf das Spielfeld einlaufen. Semih, bei dem schon im Alter von drei Jahren Blutkrebs diagnostiziert worden war, ist ein echter Kämpfer. Trotz Jahren auf der Intensiv-

station und eines schweren Rückfalls wirkte er glücklich und lebensfroh, als er das Eis betrat und riss die Zuschauer so mit sich. Und das, obwohl Semih's hochdosierte Chemotherapie erst am Montag unterbrochen worden war.



Auch der 5-jährige Maximilian Sturm wurde von den Zuschauern frenetisch empfangen, als er gemeinsam mit Kapitän Peter Flache das Eis der Donau-Arena betrat. Der kleine Max ist ein sogenanntes Geschwisterkind, dessen Bruder Konstantin 2014 im Alter von nur sechs Jahren trotz mehrfacher Knochenmarktransplantationen an der äußerst seltenen Immunschwäche HLH verstorben war. Max verbrachte ein komplettes Jahr bei seinem Bruder im Krankenhaus und durfte stellvertretend für ihn den Puck beim ersten Bully freigeben.

Michael Seidl, Idowa



VKKK-Wintergaudi 2020

Ein Wochenende im Bayerischen Wald

Unter der bewährten Leitung von Markus Liebezeit und Anna Latka sind unsere 13 VKKK-Kids von 07.- 09.02. 2020 in die Winterfreizeit gestartet.



Das Ziel war es, zum vierten Mal in den Bayerischen Wald zu einer schönen VKKK Wintergaudi aufzubrechen. Nach gut einer Stunde Fahrzeit sind wir am Berggasthof Hochpröller angekommen, wir fanden eine sehr dünne Schneelage vor und mussten unsere Aktivitäten spontan umplanen. An den beiden nächsten Tagen wurden bei traumhaftem Sonnenschein Wanderungen und anderweitigen Aktionen im Schnee durchgeführt.

Die Kinder und Betreuer hatten drei wunderschöne Tage im Bayerischen Wald verbracht und freuen sich schon auf das nächste Jahr, zur FÜNFTEN „VKKK-Wintergaudi“.

Markus Liebezeit





WUNSCHBOX

Die Wunschbox des VKKK setzt Ziele zum Durchhalten für krebskranke Kinder

Die Krebserkrankung eines Kindes durchzustehen ist nicht leicht, aber zum Überleben unbedingt notwendig. Schön, dass es dann den VKKK gibt, der in dieser schweren Zeit unterstützt.

Bitte informieren Sie sich in unserer Geschäftsstelle unter 0941-29 90 75 wie **Sie** ganz konkret die Wunschfee unterstützen können.



Einen Laptop für Lenny

Lenny ist an vielem interessiert und sehr wissbegierig. Bald wird er für seine Stammzelltransplantation lange im Krankenzimmer isoliert sein und so wünschte er sich für seine Recherchen und Spiele einen neuen Laptop.

Unsere VKKK-Fee hat seinen Wunsch sehr gerne erfüllt.



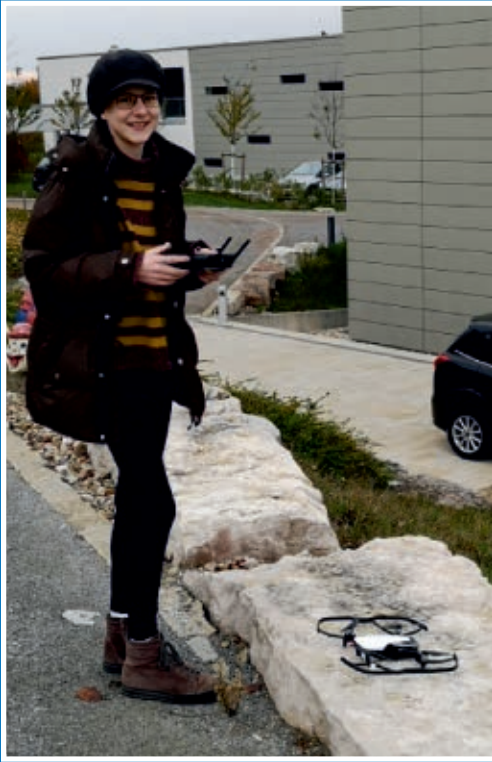
Seit langem wünschte sich Danny einen eigenen Fernseher. Am besten ein Smart TV mit allen wichtigen Apps. Diesen Wunsch hat unsere Fee natürlich erfüllt.



Marie wünschte sich eine Kinderküche

Ganz stolz zeigt uns Marie im linken Bild ihre erste eigene Küche, die sie von unserer VKKK-Wunschfee bekommen hat. Da macht das Kochen und Backen doch gleich viel mehr Spaß. Wir freuen uns natürlich mit ihr und wünschen noch ganz viel Spaß beim Spielen.





Floriane wünschte sich von der VKKK Fee eine eigene Drohne, da Sie es so spannend findet, „die Erde von einem anderen Blickwinkel aus zu sehen, denn man könnte fast meinen, dass man selbst fliegt.“ –so Floriane. Wir waren beim Jungferflug vor dem Elternhaus mit dabei und waren alle total begeistert von dieser Technik. Wir freuen uns auf das versprochene Drohnen-Selfie der Familie.

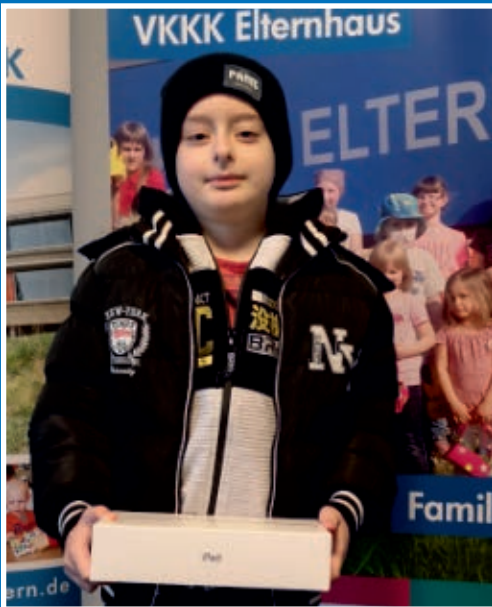


Ein iPad war Milas (links) größter Wunsch. Diesen hat unsere Fee sehr gerne erfüllt. Wir bekamen dafür das schönste und strahlendste Lächeln zurück. Alleine dafür hat es sich doch wieder gelohnt. Wir wünschen ihr ganz viel Spaß damit.



Moritzs Wunsch an die Wunschfee:

Bei meinen vielen Aufenthalten im UKR habe ich immer wieder den Rettungshubschrauber starten und landen sehen. Ich wünsche mir, den hier mal ansehen zu dürfen, zu sehen wie und wo die Besatzung arbeitet. Vielleicht darf ich ja auch eine Freundin oder einen Freund mitnehmen.



oben: Jakobs größter Wunsch ist es, bald wieder gesund zu werden und als zweiten Wunsch wünschte er sich von der Wunschfee des VKKK ein I-Pad.

Gerne würden wir natürlich beide Wünsche erfüllen, das I-Pad überreichten wir Jakob im Elternhaus.



Für Amira gab es von unserer Fee eine Playstation mit "Drachenspiel". Viel Spaß wünschen wir damit.



Das neue Pflegeberufegesetz

Grundstein für eine neue Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflegeausbildung



Tanja Kremer

B.A. Pflegepädagogin
Station 83/83

Bereits im Juli 2017 wurde das Gesetz zur **Reform der Pflegeberufe** verkündet, mit dem der Grundstein für eine neue Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflegeausbildung gelegt wurde. Ab dem 01.01.2020 wird das sogenannte Pflegeberufegesetz die bisherigen Gesetze über die Krankenpflege und die Altenpflege ablösen.

Die generalistische Pflegeausbildung

Die reguläre Ausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann dauert wie bisher drei Jahre. Auch eine Ausbildung in Teilzeit (bis zu 5 Jahre) ist möglich.

Die Ausbildung, auch das ist nicht neu, gliedert sich in einen schulischen und einen praktischen Teil. Beide Bereiche werden in sogenannter Blockform durchgeführt. Auf die theoretische Ausbildung fallen 2.100 Stunden, auf den praktischen Teil, der in verschiedenen Einrichtungen durchgeführt wird, fallen 2.500 Stunden.

Der mittlere (10-jährige) Schulabschluss ist weiterhin der Zugang zur Ausbildung. Daneben kann aber auch eine vorgelagerte 2-jährige Berufsausbildung oder eine Pflegehelfer- oder -assistentenausbildung als Zugang für die Fachausbildung herangezogen werden. Es ändert sich an der Stelle also nichts zur bisherigen Regelung.

Ursprünglich geplant war, seitens der Bundesregierung, eine einheitliche Ausbildung, eben eine Generalistik, die keine weiteren Abstufungen vorsieht. Letztlich hat man sich dazu entschieden, eine **Spezialisierung** in den Bereichen der **Gesundheits- und Kinderkrankenpflege** und der **Altenpflege** zuzulassen. Zunächst einmal starten alle Auszubildenden gemeinsam in den ersten zwei Lehrjahren. Vor Ablauf des zweiten Lehrjahres muss der/die Auszubildende sich entscheiden

- die generalistische Ausbildung im 3. Lehrjahr fortzusetzen à Abschluss: **Pflegefachmann/Pflegefachfrau**.
- eine Spezialisierung als Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in zu absolvieren.

- eine Spezialisierung als Altenpfleger/in zu absolvieren.

Außerdem wird ein sogenanntes Diploma Supplement eingeführt, womit der Schwerpunkt der praktischen Ausbildung beim Anstellungsträger als Untertitel auf der Berufsurkunde nachgewiesen wird. Das führt dazu, dass es dann den Abschluss zur **Pflegefachfrau** oder zum **Pflegefachmann** mit 5 verschiedenen Untertiteln je nach Praxisschwerpunkt gibt:

- stationäre Akutpflege (Krankenhaus)
- stationäre Langzeitpflege (Altenheim)
- ambulante Akut-/Langzeitpflege (ambulante Pflege)
- pädiatrische Versorgung (Kinderkrankenpflege)
- psychiatrische Versorgung (psychiatrische Pflege)

Hochschulische Pflegeausbildungen

Ein zweiter Entwicklungsstrang im neuen Pflegeberufegesetz ist die hochschulische Pflegeausbildung.

Dabei ist es wichtig zu sehen, dass sich die Qualifikation der Schulabgänger in den letzten 20 Jahren stark verschoben hat. Zu Beginn dieses Jahrhunderts waren es noch weniger als 50 % eines Jahrgangs, die Abitur oder Fachabitur als Schulabgangsqualifikation erwarben. 2020 werden nahezu 80 % der Schulabgänger die Hochschulzugangsberechtigung erworben haben. Darauf muss auch die Pflege reagieren und Angebote für diesen Personenkreis entwickeln.

Was wird sich ändern?

Wahlmöglichkeiten und ihre Grenzen

Sechs Jahre nach Beginn der neuen Ausbildungen soll überprüft werden, ob für die gesonderten Berufsabschlüsse in der Altenpflege oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflege weiterhin Bedarf besteht. Für beide gibt es nicht die europäische Anerkennung, für den Altenpflegeabschluss gibt es in den Anlagen zur Prüfungsgestaltung darüber hinaus noch eine Niveausenkung, die sogar in Teilen unterhalb der heutigen Altenpflegeausbildung liegt.

Neuerungen für die Pflegeschulen

Mit der Reform ändern sich die Erwartungen an die Pflegeschulen. Alle heutigen Ausbildungsplätze sollen erhalten bleiben und weitere neue Ausbildungsplätze aufgebaut werden. Für die Pflegeschulen bedeutet dies, dass sie sich Kooperationspartner in allen Feldern der praktischen Ausbildung suchen müssen, auch dort, wo bis heute keine Kooperation gefordert war. Die bisherigen Altenpflegesschulen benötigen Krankenhäuser und Einrichtungen der psychiatrischen und pädiatrischen Versorgung als Partner. Die bisherigen Kranken- und Kinderkrankenpflegesschulen benötigen Kooperationspartner aus der stationären Altenpflege. Aus diesem Grund schließen sich bundesweit viele Schulen zusammen, um so die benötigten Kooperationen eingehen zu können.





Neuerungen für die Pflegeschulen

Mit der Reform ändern sich die Erwartungen an die Pflegeschulen. Alle heutigen Ausbildungsplätze sollen erhalten bleiben und weitere neue Ausbildungsplätze aufgebaut werden. Für die Pflegeschulen bedeutet dies, dass sie sich Kooperationspartner in allen Feldern der praktischen Ausbildung suchen müssen, auch dort, wo bis heute keine Kooperation gefordert war. Die bisherigen Altenpflegeschulen benötigen Krankenhäuser und Einrichtungen der psychiatrischen und pädiatrischen Versorgung als Partner. Die bisherigen Kranken- und Kinderkrankenpflegeschulen benötigen Kooperationspartner aus der stationären Altenpflege. Aus diesem Grund schließen sich bundesweit viele Schulen zusammen, um so die benötigten Kooperationen eingehen zu können.

Neuerungen für die Lehrkräfte

Gleichzeitig führt dies aber auch dazu, dass die Pflegeschulen größer werden. Daher ist es nur folgerichtig, dass der Gesetzgeber

voraussetzt, dass zukünftig alle Lehrenden und auch die Schulleitung über ein abgeschlossenes Masterstudium verfügen.

Neuerungen der Praxisanleitung

Die neue **Pflegeausbildung** regelt auch die **Praxisanleitung** neu. Das Ausbildungsgesetz schreibt **10% der praktischen Ausbildung** als Praxisanleitung vor. Diese Zeit muss durch die Praxisanleitung strukturiert gestaltet werden. Neu ist auch die **Weiterbildung zur Praxisanleitung**. Genügte bisher 200 Stunden Weiterbildung, so werden zukünftig 300 Stunden benötigt. Die „alten“ Praxisanleiter haben einen **Bestandsschutz** und müssen nicht nachqualifiziert werden. Allerdings müssen alle Praxisanleiter zukünftig jährlich eine 24-stündige **berufspädagogische** Fortbildung absolvieren.

Ausblick

In der schulischen und praktischen Ausbildung werden die Kompetenzen für die selbstständige und prozessorientierte

Pflege von Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen vermittelt. Damit wird der Wechsel zwischen den einzelnen Pflegebereichen erleichtert. Interessant wird es dabei sein, zu sehen, wie sich Auszubildende in den nächsten Jahren zwischen Gesundheits- und Kinderkrankenpflege bzw. Altenpflege auf der einen Seite und der Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann auf der anderen Seite entscheiden. 2026 soll dann überprüft werden, wie sich die Mehrheit der Auszubildenden entscheidet und die Gesetzgebung soll dieser Entscheidung angepasst werden.

Besonders die praktische Ausbildung wird durch die Rahmenausbildungspläne und bessere Qualifizierung der Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter verbessert. In den Einrichtungen der Altenpflege wird auch deren Anzahl deutlich steigen. Bessere Rahmenbedingungen erhöhen die Attraktivität der Ausbildung. Die Pflege soll dadurch mittelfristig einen anderen Stellenwert innerhalb der Gesundheitsberufe bekommen.



Am 8. Dezember kamen trauernde Familien wieder zum Gedenkgottesdienst am Spindlhof zusammen. Unser Symbol dieses Jahr war Hand.

Mit der Hand packe ich etwas an, gestalte, bin zärtlich, kann Fieselkram machen oder Grobes, gebe die Hand zur Begrüßung, mit der Hand schreibe ich. Die Hand eines Menschen ist ein wichtiger Körperteil. Und die Bibel redet von der Hand Gottes, wie auch immer wir sie uns vorzustellen haben.

Kinderhände

Ich denke zuerst an Kinderhände. Da ist die winzig kleine Babyhand, die einen Finger der Elternhand umgreift. Ich denke daran, wie die kleinen Kinder mit den Händen die Welt entdecken, den Matsch im Sandkasten, die Spaghetti, die sie mit den Händen essen. Sie ertasten vieles, ganz sinnlich. Wie schön ist es, wenn die Kinderhand streichelt. Nicht so erfreulich mag es gewesen sein, wenn man den speckigen Abdruck der Kinderhand auf den frisch geputzten Fenstern findet. Aber das sind Kleinigkeiten.

Mit dem Gedanken an die Kinderhände erinnerten wir uns an die verstorbenen Kinder. Kinder spüren auch die Hände ihrer



Eltern. Die Eltern nehmen das Kind an die Hand und schützen es. Die Eltern halten das Kind im Arm und streicheln es. Ich denke auch an das Lied „Sind so kleine Hände“ von Bettina Wegner aus den 80er Jahren. Es heißt darin „Sind so kleine Hände, winz'ge Finger dran. Darf man nie drauf schlagen, die zerbrechen dann.“

Krankheit, Verlust, Trauer

Doch Schläge, Schicksalsschläge mussten die Kinder und die Familien mit ihnen aushalten. Mit ihrer Hand und ihrer Macht konnten die Eltern ihr Kind nicht festhalten. Sie mussten ihr Kind aus der Hand geben, es wurden der Hand entzogen. Die Trauer und Schmerz sind mächtige Kräfte, die die ohnmächtigen Menschen treffen, die das Leben nicht mehr in der Hand haben. Gott? Trotzdem nahmen wir den symbolischen Vers als Leitfaden: Gott sagt:

„Ich habe dich unter dem Schatten meiner Hände geborgen.“ (Jesaja 51, 16)

Wie kann man sich das vorstellen? Wie kann man das mit der Erfahrung der Ohnmacht zusammenbringen?

Auch die Menschen in der biblischen Zeit kannten das, sich in der Hand von negativen Mächten zu fühlen. Trotzdem

oder vielleicht gerade gegen die sichtbare Wirklichkeit angereget, versuchten die Menschen, an Gott festzuhalten. Vielleicht dachten sie es eher fragend: War da nicht ein Hand Gottes, die mich hielt? Wo ist sie jetzt? - War da nicht einmal Ruhe in meinem Leben? Wo ist der Trost jetzt? - Da war doch die Freude mit den Kindern, als sie noch lebten. Wann kann ich mich wieder freuen? Man kann behutsam versuchen, sich so etwas wieder vorstellen zu können: Unter dem Schatten seiner Hände können Menschen geborgen sein.

In der anderen Welt

Für die verstorbenen Kinder stellen wir uns ein Weiterleben vor, denn es ist unvorstellbar, dass die kurzen Leben einfach gar nicht mehr da sind. Die verstorbenen Kinder leben weiter geborgen unter dem Schatten der Hände Gottes. Und hin und wieder schicken sie ihren Eltern und Familien einen Trost, ein Lächeln, einen stillen Gedanken, der ihnen hilft, hier unten weiter zu leben. Unter dem Schatten seiner Hände können Menschen geborgen sein.

Ein Dank gilt denen, die uns geholfen haben und dem VKKK. Herzliche Grüße auch von meiner Seelsorgekollegin Renate Brunner.

Heidi Kääh

Ökumenischer Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder und Jugendliche



DANKE ALLEN HELFERN UND SPENDERN



Geschenke kaufen und gleichzeitig Gutes tun

Vom 14. bis 16. November fand im Donau-einkaufszentrum eine Verkaufsaktion für den VKKK statt.

Angeboten wurden in Handarbeit gefertigte Holz Nikoläuse und Windlichter, sowie liebevoll gestaltete Geschenkartikel zu Nikolaus und Weihnachten. Auch die VKKK Benefizprodukte wurden am Stand verkauft.

Der VKKK freute sich über viele Besucher und Käufer und dankt seinen Helfern:



Herr Riedel, Frau Streit, Herr Mache, Frau Stadler, Frau Amann, Familie Schmid, Dana Cleghorn, Frau Klein, Frau Buhl, Frau Cleghorn

Ein BMW 116i und neun weitere Hauptpreise bei Globus-Weihnachtstombola

40.000 Lose zu ein Euro pro Stück – „auf unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer kommt eine große Aufgabe zu“, sagte Prof. Dr. Franz Josef Helmig, 1. Vorsitzender des VKKK Ostbayern, bei der Eröffnung der Weihnachtstombola im Globus Warenhaus Neutraubling.



kamen in die große Trommel für die Ziehung der Globus-Hauptpreise und des BMW 116i am 23. Dezember.

Am Samstag, 25. Januar, haben wir dem Gewinner das Auto übergeben.

Die Benefiz-Tombola des VKKK Ostbayern e.V. in den Räumen des Globus Neutraubling im vergangenen Dezember verlief sehr erfreulich und erfolgreich. Bereits 11 Tage vor dem planmäßigen Ende des Losverkaufs waren die 40.000 Lose verkauft und die rührigen VKKK Verkäufer konnten mit großer Freude das Schild "ausverkauft" anbringen.

Mit großem Engagement haben unsere Mitglieder vom 22. November bis 12. Dezember die Lose an "den Mann und die Frau" gebracht.



Die Schirmherrschaft hatte Neutraublings 1. Bürgermeister Heinz Kiechle übernommen. Globus in Neutraubling gibt jedes Jahr wechselnden Vereinen und Initiativen die Möglichkeit, mit der Weihnachtstombola Geld für ihre Anliegen zu erwirtschaften. Globus stellt dabei nicht nur den Platz und die Dekoration in seiner Ladenstraße kostenlos zur Verfügung, auch die 12.000 Sofortgewinne wie Schokonikoläuse, Lebkuchen und Dominosteine spendet das Warenhaus zur Hälfte. Außerdem stellt es kostenlos neun weitere Hauptpreise zur Verfügung.

Der Losverkauf am Stand des VKKK war geplant vom 22. November bis 23. Dezember montags bis samstags von 8 bis 20 Uhr. Insgesamt haben sich über 90 Helferinnen und Helfer bereit erklärt, diesen Losverkauf ehrenamtlich zu übernehmen. Alle Lose

 **Allen ein ganz herzliches Dankeschön.**

Auch den hier nicht erwähnten, stillen und leisen Helfer im Hintergrund!

Gewinner des Hauptpreises, des BMW 116i, ist Herr Ralf Osterthaus aus Obertraubling.

Ende Januar fand beim VKKK die Übergabe an den Gewinner statt. Mit dabei waren Frau Blumenthal, Geschäftsführerin des Globus Neutraubling (rechts), Prof. Franz-Josef Helmig (1. Vorsitzender des VKKK) sowie die VKKK Vorstände Gerlinde Metz und Günther Lindner.

- Alzinger Annemarie, Amann Brigitta, Bauer Martina, Biersack Bettina, Binder Isabella, Familie Bock, Böhm Elisabeth, Böhm Friedrich, Bredl Regina, Buhl Theresia, Bütterich Nadine, Familie Cleghorn, Dallmann Rita, Dobler Kerstin, Ebner Johanna, El-Sayed Uschi, Feiner Susanne, Fischer Manfred, Gabelsberger Anna, Gabelsberger Birgit, Gere Andrea, Gerlain Andreas, Gerlain Johannes, Gietl Sigrid, Gradl Sybille, Gradl Michael, Greiner Kevin, Hagn Ludwig, Helmig Esther, Hercher Jutta, Herkner Franziska, Huber Marta, Hübner Helena, Hübner Jeanette, Hüttig Sandra, Islinger Katrin, Islinger Ludwig, Kaspar, Kellnhauser Martin, Kiener Anna-Lena, Kiener Stefani, Klein Christine, Klier Martina, Knorr Reinhold, Kramhöller Sonja, Lahrssen Monika, Langensteiner Anni, Lindner Günther, Lindner Karin, Mache Wolfgang, Mann Willi, Marxx, Meister Petra, Mombrei, Perotoni, Plendl Christian, Popp Gaby, Portwich, Prüssing, Reithmeier Josef, Reithmeier Maria, Rieger Steffi, Sarik Tamar, Scheugenpflug Resi, Familie Schille, Schlechshorn Gerhard, Schöttl Reinhard, Schuster Claudia, Schweiger Sonja, Segerer Johanna, Seidel Anni, Sili-gato Rosa, Simmel Andrea, Stadler Dorothea, Stadler Roswitha, Stark Natalie, Stockmeier Ulrike, Familie Strauss, Streit Edeltraud, Trottmann, Familie Vogl, Wagner Birgit, Weickl, Weiß Karin, Weiß Erika, Wilpert Irene, Winkelmeier, Zettel Carina, Sabine Zitzelsberger Zuschke-Geltl



DANKE ALLEN HELFERN UND SPENDERN

Siemens und Conti Regensburg

Der Juniorenkreis der Firma Siemens Regensburg - dabei handelt es sich um den Führungsnachwuchs der Firma - hat zusammen mit der Firma Conti Regensburg auch Weihnachten 2019 eine Geschenk-Spendenaktion für unsere VKKK-Kinder initiiert.

Im Foyer der Firma wurde ein Weihnachtsbaum aufgestellt, an dem die Wunschzettel unserer Kinder angebracht wurden. Die Mitarbeiter konnten jeweils einen Wunschzettel abnehmen und zusammen mit dem Christkind für die Erfüllung des Wunsches sorgen. Über 100 Geschenke brachten die Vertreter des Juniorenkreises kurz vor Weihnachten in unser Elternhaus.

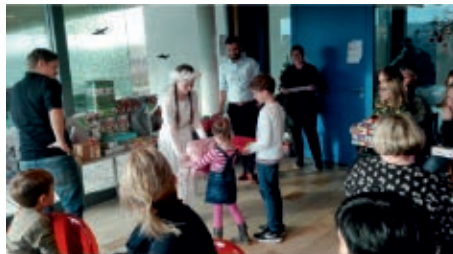
Bei einer kleinen, besinnlichen Weihnachtsfeier mit Frau Appel an der Gitarre hörten die Kinder und Eltern eine Weihnachtsgeschichte unseres Engels Lana.



Danach folgte die Geschenkeverteilung und das Hallo über die erfüllten Wünsche.



Die Freude und die leuchtenden Kinder-Augen entschädigten die Siemens Mitarbeiter für ihre Mühen in den Tagen zuvor.



„Wir werden uns nächstes Jahr wieder mit dem VKKK zusammen tun!“

Vogel.Wuid, Cham



Dieses Versprechen gibt Florian Mühlbauer bereits seit vielen Jahren bei der weihnachtlichen Geschenkübergabe an den VKKK. Auch im letzten Jahr hat er Wort gehalten, hat zusammen mit Ludwig Begerl von vielen Firmen Geld- und Sachgeschenke erbeten, mit Freunden und Unterstützern gesammelt und alles liebevoll in riesengroße Kisten verpackt. Diese Geschenke lagen dann an Heiligabend unter dem Christbaum der Kinderonkologie und zauberten ein Strahlen auf die Gesichter der Kinder, welche dieses Weihnachtsfest in der Klinik verbringen mussten. Vielen Dank an Vogel.Wuid und an alle Spender und Sponsoren dieses wirklich himmlischen Projekts.



Viele Köche verderben den Brei

Deswegen kochen beim VKKK-Klinikessen immer nur Renate Enzmann und Stefanie Riedmüller gemeinsam. Seit sie im Januar 2016 den ersten kulinarischen Stationsabend erfolgreich „überstanden“ hatten, sind die beiden Maîtres de Cuisine nicht nur unzertrennlich, sondern auch ein eingespieltes Team.

Einmal im Monat, immer donnerstags, sind die Kinder, die längere Zeit stationär bei Kuno untergebracht sind, und deren Eltern, die im Elternhaus wohnen, zum gemeinsamen Essen eingeladen. Doch dieser Donnerstag ist noch viel mehr.

Stefanie Riedmüller: Es geht nicht nur um die Abwechslung zum Klinikessen, sondern den Abstand zum Klinikalltag. Man ist beieinander und kann sich austauschen, es gibt immer nette Gespräche. Für eine Stunde oder zwei kann man sich auch ablenken vom Alltag.

Deswegen ist es den beiden Köchinnen auch wichtig, ein schönes gemütliches Ambiente zu schaffen. So sind diese Abende immer auch thematisch durchdacht. Die letzten Monate standen unter dem Motto: „Sonnenblumen“, „Halloween“, „Weihnachten“ und „Die Liebe geht durch den Magen“. Dabei gilt es einige Besonderheiten zu beachten, an die man beim „normalen“ Kochen gar nicht denkt.



Renate Enzmann und Stefanie Riedmüller

Stefanie Riedmüller: „Alle Speisen müssen am selben Tag zubereitet sein und vor dem Essen nochmal erhitzt werden. Obst und Gemüse darf nur in gekochter oder gebackener Form hinein. Es ist stets Rindfleisch oder Putenfleisch, damit auch Muslime mitessen können. Alle rohen Speisen sind tabu. Ketchup, Käse oder Schmand wird am Tisch frisch geöffnet und kann danach für die Kinder nicht mehr verwendet werden.“

Na, die letzten vier Jahre hat das Team Enzmann & Riedmüller bestens hinbekommen: in der Organisation wechseln sie sich ab. Immer jeweils eine ist für die Nachspeise und eine für den Hauptgang zuständig. Legendar sind verschiedene süße Backwaren: Muffins mit verschiedenen Füllungen oder Kuchen und Quarkdesserts. Und es gibt gute Nachricht: die Ideen werden unseren beiden „VKKK-Klinik-Köchinnen“ so schnell nicht ausgehen.

DANKE!





DANKE ALLEN SPENDERN

Bockerlfreunde Demling



Zur Erinnerung an das Walhalla Bockerl, das vor 51 Jahren letztmals die Strecke nach Wörth befuhr, hatten die Bahndammbewohner im Sommer am einstigen Haltepunkt "Neudemling" ein "Walhalla-Bockerl-Fest" organisiert. Den Erlös in Höhe von 1200 Euro überreichten Karl Bauchinger, Franz Poiger, Walter Dietl, Gerhard Gritschmeier mit Olivia, Josef Dettenhofer, Hartmut Stars, Walter Mössner Junior und Vitali Derr an Wolfgang Mache vom VKKK. "Ich danke im Namen der Kinder, dass die Wahl auf uns gefallen ist", dankte Wolfgang Mache.

Bastelgruppe Oberndorf



Die Bastelgruppe Oberndorf mit der Initiatorin Gertraud Gruber hat auch vergangenes Jahr in der Vorweihnachtszeit den Oberndorfer Adventsmarkt veranstaltet und die über das ganze Jahr erstellten, gebastelten und selbst gestrickten Produkte für einen guten Zweck verkauft. Dabei wurden 1.900 Euro eingenommen. Der Betrag wurde von den Damen und Herren der Gruppe anlässlich eines kleinen Kaffeepausches an VKKK-Vorstand Günther Lindner übergeben.

Bayernfreunde Schmiding



Bei der Jahreshauptversammlung der Bayernfreunde Schmiding wurde eine neue Vorstandschaft gewählt und es wurden langjährige Mitglieder geehrt. Durch das jährliche Grillfest und andere Aktivitäten kam wieder einiges Geld zusammen. Der rührige Verein denkt auch an Kinder, denen es nicht so gut geht. Ein Vertreter des Botschafters Richard Weiß durfte einen Scheck in Höhe von 500 € aus den Händen der Vorstandschaft übernehmen.

Burschenverein Stolze Eiche, Maxhütte-Haidhof/Winkerling



Kurz vor Weihnachten warteten die Ehrenmitglieder des Burschenvereins Stolze Eiche Winkerling mit einer großzügigen Spendenaktion auf. Sie hatten die Christbaumversteigerung wieder ins Leben gerufen und damit einen tollen Erfolg erzielt, stellte Mitorganisator Thomas Hirsch fest. Da die vom VKKK betreuten Kinder besondere Zuwendung brauchen und die Behandlungen oft sehr kostspielig sind, wurde der VKKK mit einer Spende in Höhe von 500 Euro bedacht. VKKK-Beiratsmitglied Hans Osterholt nahm die Spende für den VKKK entgegen.

Andreas Eberl, Universität Regensburg



Im Rahmen der Weihnachtsfeier sammelte Andreas Eberl, Akademischer Rat am Lehrstuhl für Didaktik der Mathematik, bei Mitarbeiter/innen und Studierenden für den VKKK Ostbayern. Er konnte so an Alexandra Strell einen Scheck in Höhe von 180 Euro übergeben.

Familie Hüttig, Bad Abbach

Die Familie Hüttig ist an der Organisation von zwei Weihnachtsmärkten beteiligt, einer in Bad Abbach und der andere in der alten Heimat, in Leuba. Leuba ist ein Ort zwischen Zittau und Görlitz mit nur ca. 300



Einwohnern. Durch den Verkauf von selbstgemachten Geschenkartikeln und durch Spenden wurde eine fantastische Summe erzielt. Den Erlös aus dem Essensverkauf in Höhe von 700 Euro spendete die Familie an den VKKK, da sie selbst schon äußerst positive Erfahrungen mit dem Verein gemacht hat.

Petra Winkler, Kinderbuchautorin



Die Kinderbuchautorin Petra Winkler kam mit einem Stapel ihrer liebevoll gestalteten und geschriebenen Bücher während des Zauberscharfe Baukurses im Elternhaus vorbei. Ihr Buch vom „Kleinen Kobold Wunderbar“ ist zum Lesen und Selbstgestalten, denn die Kinder können die Illustrationen im Buch ausmalen. So hat jedes Kind sein ganz eigenes Buch. 30 Bücher vom Kleinen Kobold und je 3 Bücher „Sternzelt und Märchenschloss“, Band 1 und 2, hat Petra Winkler an Irmgard Scherübl übergeben, die sie stellvertretend für die Kinder annahm, sich bedankte und versprach, die Bücher altersentsprechend an die Kinder auf Station und im Elternhaus weiterzugeben.



DANKE ALLEN SPENDERN

Familie Radspieler, Klosterbiertgarten Biburg



Wie bereits im letzten Jahr fand im Biburger Klosterbiertgarten ein Weihnachtsmarkt statt, dieses Mal sogar an zwei Wochenenden. Ein Facebook Aufruf machte es möglich, dass sich 15 Hobbykünstler aus der Region zu dieser Waldweihnacht einfanden, die Adventskränze, Schnitzereien und selbstgebastelte Geschenkartikel anboten. Auch der Frauenbund und die Landjugend beteiligten sich.

Kulinarisch verwöhnte Martin Radspieler die Weihnachtsmarktbesucher mit pikanten Spezialitäten von der Knackersemmel bis zu den Käsespatzen. Zum Aufwärmen gab es Punsch und Glühwein. Für besinnliche Stimmung sorgte die Biburger Blaskapelle und die Abensberger Musikwerkstatt. Auch der Nikolaus stattete dem „heimeligen“ Waldweihnachtsmarkt jeden Tag einen Besuch ab. Bei einem Besuch im VKKK-Elternhaus übergaben Susann und Martin Radspieler eine Spende über 1.000 Euro an Renate Weickl, die sich herzlich für die großzügige Spende bedankte.

Frauenbund Schwarzenfeld



Bei der Adventfeier übergab der Frauenbund Schwarzenfeld Spenden zugunsten bedürftiger Menschen. Die Vorsitzenden Angela Dausch und Susanne Kochherr und die Strickfrauen des Vereins, vertreten durch Margit Rank, überreichten 500 Euro an Hans Osterholt vom VKKK.

Frauenbund Donaustauf

Fleißige Hände banden in aufwendiger Handarbeit die traditionellen Palmbüscherl mit verschieden farbigen Krepppapier. Am Palmsonntag wurden sie vor dem Gottes-

dienst an die Gläubigen verkauft. Der Erlös aus dem Verkauf kam nun dem VKKK



zugute. Die Damen des Frauenbundes übergaben einen Scheck in Höhe von 600 Euro an Sigrid Gietl im Elternhaus. Vergelt's Gott dafür.

Hermes Germany



In jedem Geschäftsjahr stellt Hermes ein fixes Budget zur Verfügung, welches rein für Spenden ausgegeben wird. Hermes ist es wichtig, dass die komplette Summe rein für gemeinnützige Zwecke gespendet wird und so wurde der VKKK in Regensburg ausgewählt, da er einen wahnsinnig tollen Beitrag für schwerkranke Menschen in der Region leistet. Der VKKK darf sich über 1.250 Euro freuen.

Haselbacher Dorfweihnacht



Die Dorfweihnacht begann mit einem Vorabendgottesdienst, der von Trompeten- und Orgelklängen musikalisch umrahmt wurde. Anschließend eröffnete eine sechsköpfige Bläsergruppe mit adventlichen Weisen die Veranstaltung. Feuerwehr, Sportverein, Gartenbauverein und Landjugend hatten sich viel Mühe gemacht und einen kleinen Christkindlmarkt aufgebaut wobei der Schwerpunkt nicht auf „Markt“ lag, sondern auf „Begegnung“. So bildeten sich rund um die Wärmequellen immer

neue gesellige Gruppen. Für das leibliche Wohl war vom obligatorischen Glühwein über Bratwürstl und Schupfnudeln bis zu „Selbstgebrautem zum Aufwärmen“ bestens gesorgt. Ein Teil des Erlöses, 500 €, wurde dieses Jahr an den VKKK gespendet, ein weiterer Teil dient der Jugendarbeit der beteiligten Vereine.

Hühnersuppenessen Familie Böhm Edlhausen



Im Laaberer Ortsteil Edlhausen fand wieder das traditionelle Hühnersuppenfest statt. Elisabeth und Fritz Böhm luden am Freitag nach der Wintersonnwende Nachbarn und Bekannte zum Hühnersuppenessen in ihre Garage. Es ist ein kleines abendliches Straßenfest, bei dem viele Bewohner des Ortes zu Lebkuchen, Glühwein und eben der berühmten Hühnersuppe zusammenkommen. All das ist für die Gäste kostenlos, doch sie werden gebeten, einen angemessenen Betrag für einen guten Zweck zu spenden. Die Gäste zeigten sich großzügig und spendeten 960 Euro für den VKKK. Irmgard und Johann Scherübl nahmen die Spende entgegen und dankten herzlich.

Plätzchen für den Weihnachtsmarkt des VKKK



Genau 127 Päckchen a) 200 Gramm mit hausgemachten Plätzchen der verschiedensten Sorten wurden zum Verkauf am Weihnachtsmarkt des VKKK in Regensburg angeboten. Diese Plätzchen hatten 13 Frauen aus Edlhausen (Markt Laaber) und Umgebung für den VKKK gebacken. Fünf Frauen und Männer waren über mehrere Stunden damit beschäftigt, die Plätzchen in weihnachtliche Tüten zu verpacken. Auch 2020 wird es wieder selbst gebackene Plätzchen aus der Nähe des Tanngrintel geben.



DANKE ALLEN SPENDERN

Frauenbund Oberfraundorf



Am Erntedanksonntag hatte der Frauenbund Oberfraundorf zum Erntedankcafé ins Pfarrheim geladen. Es lockten selbstgemachte Küchel, Kuchen und Torten aller Art. Vier engagierte Damen des KDFB kamen nach Regensburg ins Elternhaus und überreichten an Theresia Buhl einen Scheck in Höhe von 500 Euro, dieser Betrag wurde mit dem „Erntedankcafé“ erwirtschaft.

Kochbuchteam der Grundschule Alkofen



Seit 2004 unterstützt das Alkofener Kochbuchteam den VKKK. Pünktlich zu Weihnachten wurde wieder eine Spende für die kleinen Patienten überwiesen. Das Geld kam von der Teilnahme am Alkofener Adventsmarkt und aus dem Verkauf der vier Kochbücher. Unter Mithilfe und Sachspenden mehrerer Freiwilliger bastelte das Team Adventskränze, außerdem wurden 19 verschiedene Sorten Plätzchen gebacken und in Dosen und Gläsern verpackt. Ebenso verkauft wurde selbstgemachte Marmelade, Gelee und Apfellok, Lindenblütentee, selbstgestrickte Socken und selbstgenähte Tischläufer. Hier konnte ein Reingewinn von 700,-€ erzielt werden

Lachenmayer Christoph, Landshut

Hier eine gute Idee für einen guten Zweck: „Wir sind ein Freundeskreis aus Landshut, der seit 2003 eine Weihnachtsfeier macht,



damit wir uns aufgrund von Studium und arbeitsbedingten Umzügen nicht aus den Augen verlieren. Dabei bringt jeder ein lustiges, praktisches oder nerviges Geschenk mit, alles von der teuren Sonnenbrille bis hin zur greisigen Deko. Die Geschenke werden schön verpackt und nach dem Essen versteigert. Bei ca. 40 Leuten und in Erwartung der tollen Sonnenbrille lässt sich der Preis ganz schön hoch treiben. Durch Bekannte haben wir gehört, dass es den VKKK gibt, damit Eltern sich voll um das Kind kümmern können und ihnen viele zusätzliche Sorgen abgenommen werden. So haben wir uns entschieden, 500 Euro an den VKKK zu spenden“

Schafkopfrunde Fa. Mühlbauer, Chamerau



Die Schafkopfrunde des Ingenieurbüros Mühlbauer bestehend aus Franz Mayer, G. Strobel, Max Mühlbauer und Josef Mayer trifft sich regelmäßig. In der Getränkebox hatte sich ein Betrag von 204 Euro angesammelt. Die Kartler wünschten sich, dass der Betrag für Weihnachtsgeschenke für kranke Kinder verwendet wird.

PGR Wollaberg

Wie bereits im Vorjahr besuchten Markus Kinninger und Gunther Bauer als Nikolaus und Krampus, gegen eine freiwillige Spende, wieder Kinder rund um Wollaberg.



Deren Eltern unterstützten mit dieser Spende Kinder, denen es nicht so gut geht. Denn Kinninger und Bauer hatten sich entschlossen, das Geld dem VKKK zukommen zu lassen. 250 Euro konnten durch die Aktion gesammelt werden und Nikolaus und Krampus legten je 50 Euro dazu. Pünktlich zu Weihnachten wurde das Geld an Richard Weiß, den Botschafter des Vereins im Bayrischen Wald, übergeben, der sich sehr über die Spende freute.

Nachbarn Steinach Ost

Acht Familien aus Steinach bei Straubing organisieren alle zwei Jahre eine Adventsfeier und haben dabei ein Herz für krebskranke Kinder. Die ganze Straße wird dazu eingeladen. Im festlich geschmückten Carport werden leckere Bratwürste und Glühwein angeboten. Der Erlös wird immer für den guten Zweck gespendet. Bernd Kämmer und Alois Lendner kamen



stellvertretend für die Organisatoren ins VKKK-Elternhaus um den Erlös aus der Feier vom zu übergeben. VKKK-Geschäftsstellenleiterin Theresia Buhl dankte herzlich für die großzügige 1.000 € Spende.





DANKE ALLEN SPENDERN

Irmgard Ratmann, Straubing



Irmgard Ratmann aus Straubing sprüht voller Ideen und setzt diese auch um. Auf dem privaten Weihnachtsmarkt bietet sie nicht nur liebevoll hergestellte Geschenkartikel und festliche Adventskränze an, sondern verwöhnt die Besucher auch mit selbstgebackenen Kuchen, Lebkuchen, Stollen, Kaffee und Punsch. Das stimmungsvolle Ambiente, jedes Fenster des Hauses war mit einem beleuchteten Adventskranz geschmückt, die Garage festlich dekoriert und mit gemütlichen Sitzgelegenheiten ausgestattet, zog viele kauf- und spendenfreudige Besucher an. Den Erlös der Adventsaktion spendete Irmgard Ratmann wie schon im letzten Jahr für krebserkrankte Kinder. Sie übergab mit ihrer Mutter, die auch ganz fleißig Adventskränze gebunden hatte, und ihrer Schwester die stolze Summe über 1.750 € an Alexandra Strell vom VKKK.

Richard Riedel, Regensburg



Jedes Jahr im Januar macht sich Richard Riedel aus Regensburg auf den Weg ins Elternhaus, um eine Spende für den Verein zur Förderung krebserkrankter Kinder abzuliefern. Es ist der Erlös aus dem Verkauf von Nikoläusen, die Herr Riedel in liebevoller Handarbeit selber gefertigt und in der Vorweihnachtszeit im Donaeinkaufszentrum angeboten hatte. Die Schreinerei Spangler in Lappersdorf, der Gemüsehof Graf in Winzer, die St. Nikolaus-Apotheke in Pentling und die Dachdeckerei Günther Starck in Nittendorf unterstützten den Verkauf. So konnte Herr Riedel den beachtlichen Betrag über 1.750 Euro an den VKKK Vorsitzenden Prof. Dr. Franz-Josef Helmig übergeben, der sich herzlich für die großartige Unterstützung bedankte.

Resi und Siegfried Schweiger, Griesstetten



Resi und Siegfried Schweiger waren wieder aktiv beim Stirzer in Dietfurt. Für die neuen Pächter war es jetzt ein Wintermarkt und es waren zwei Wochenenden. Sie haben wieder einen fantastischen Betrag von 1.104,60 € eingenommen und ohne Abzug an den VKKK überwiesen.

SKV Waldkirchen



Der Soldaten- und Kriegerverein Waldkirchen lud alle Ausflugsteilnehmer und Interessierten zu einem Unterhaltungsnachmittag mit Bildervortrag über den Ausflug, der heuer an den Bodensee geführt hatte, ein. Nach Ende der Veranstaltung bat Ehrenvorstand Johann Madl um eine kleine Spende. Ganze 350 Euro kamen letztlich für den VKKK zusammen, die Richard Weiß, Botschafter des VKKK, beeindruckt entgegennahm.

Manuela Spielvogel, Petershausen



Manuela Spielvogel bedankt sich bei uns, möchte an die betroffenen Familien gedenken und den Erlös aus dem Christkindlmarktstand in Petershausen in Höhe von 420 Euro an uns spenden. Unterstützt wurde sie durch Tochter Alina und ihre gute Freundin Bettina.

FC Oberhinkofen



Bei der Weihnachtsfeier des FC Oberhinkofen zeigten sich die Sportler und Mitglieder spendabel und so kamen für den VKKK 300 Euro zusammen. Therese Winzinger übergab im Elternhaus des VKKK den Scheck an Vorstandsmitglied Irmgard Scherübl, die sich herzlich bedankte.

Stadtverwaltung Nittenau

Die Stadtverwaltung Nittenau engagierte sich beim diesjährigen Nittenauer Weihnachtsmarkt mit einem eigenen Verkaufsstand. Den Erlös in Höhe von 700 Euro aus dem Verkauf von selbstgemachtem Linseneintopf und heißem Caipirinha spendeten sie an den VKKK.



Bei einem Besuch im Elternhaus des VKKK nahm Professor Franz-Josef Helmig den Spendenscheck entgegen und bedankte sich herzlich bei den engagierten Mitarbeitern der Stadtverwaltung Nittenau.

DANKESCHÖN!



DANKE ALLEN SPENDERN

Musikverein Stadtkapelle Velburg



Der Musikverein Stadtkapelle Velburg hat den Erlös aus den zwei Aufführungen seines Musicals "Freude" aufgerundet und spendet. 6.500 Euro konnten der Vorsitzende des Musikvereins, Stefan Fremmer, und Musikleiterin Kathrin Zieglaus im Beisein aller am Musical Mitwirkenden an VKKK Beiratsmitglied Wolfgang Mache übergeben. Die gemeinnützige Organisation unterstütze nicht nur krebserkrankte und körperbehinderte Kinder, sondern auch Jugendliche und Familien in medizinischer, pflegerischer, sozialer und psychischer Hinsicht, sagte Mache. "Das Musical war großartig und die Spende ist es nun noch viel mehr", sagte Mache und bedankte sich auch im Namen all derer, denen die Unterstützung zu Gute kommen werde.

Toni Menges Moderation, Coaching, Management, Wörth an der Donau



Ein wertvoller Unterstützer des VKKK ist Toni Menges. Seit 1997 hält er dem Verein die Treue. Mit seinem St. Michaelschor und den damit verbundenen Benefizkonzerten sammelte er viele Spenden für unsere betroffenen Familien. Musikalisch umrahmte er 2010 die Einweihung des Elternhauses. Dann kam der Start "Toni Menges, Moderation, Coaching, Management". Wie schon im letzten Jahr überraschte Toni Menges den VKKK mit einer großzügigen Weihnachtsspende von 1.111 Euro.

TSV Oberisling

Die Damen- und Herrenfußballmannschaften des TSV überreichten durch ihre Mann-



schaftskapitäne einen Scheck an Gerlinde Metz, Vorstandsmitglied und Schatzmeisterin des VKKK. Die Sportler wünschten sich, dass ihr Geld für Weihnachtsgeschenke der Patientenkinder verwendet wird. Gerlinde Metz wollte diesen Wunsch gerne erfüllen und bedankte sich herzlich für 350 Euro.

Radsportclub Kelheim



Das 24-Stundenrennen des RSC Kelheim war auch im Jahr 2019 ein großer Erfolg. Insgesamt gingen im Juli 1104 Sportler auf den 16,6 Kilometer langen Rundkurs. Jahr für Jahr spendet der RSC Kelheim einen Teil des Erlöses an beteiligte oder sozial engagierte Vereine. 11.400 Euro übergaben Organisator Klaus Roithmeier und Vorstandsmitglieder an verschiedene Vereinsvertreter. Bedacht wurde dabei der VKKK Ostbayern, vertreten durch Frau Edeltraud Streit, mit 1.200 Euro.

Zitzelsberger-Cup



Das Jugendfußballturnier ist mittlerweile eines der größten im Regensburger Raum. Das Rahmenprogramm und die Veranstaltung standen wieder unter dem Motto „Kinder spielen für Kinder“. „Der Erlös kommt dem VKKK zugute“, versprach Cheforganisator Dietmar Köppen aus Pettenreuth. 1.089 Euro „erwirtschaftete“ der Verein, die von Stephan Birkenseer

vom Hauptsponsor, der Spedition Zitzelsberger, schon während der Veranstaltung auf 2.500 Euro aufgerundet wurde. „Bei einer Veranstaltung, bei der es um den Spaß für Kinder geht, sollte man nicht die Kinder vergessen, denen es nicht so gut geht. Daher wurde der Zitzelsberger-Cup schon vor Jahren unter dieses Motto gestellt. Parallel zum Turnier gab es immer eine Verlosung zugunsten des VKKK“, erklärten Alexander Köppen und Jennifer Stuber. „Was die Vereine und Dietmar Köppen hier auf die Beine stellen, ist eine tolle Sache und es freut uns, dass wir erneut bedacht wurden“, so VKKK-Beiratsmitglied Hans Osterholt.

Bastelgruppe, Herrried



Das Hühnersuppenfest in der Garage ihrer Tante nahm Claudia Dirigl aus Herrried zum Anlass, den Erlös von 200 €, welchen die Bastelgruppe Herrried beim Weihnachtsmarkt 2019 in Herrried erzielt hat, für die Arbeit des VKKK an Irmgard Scherübl zu übergeben. Besonders die Mutperlenkette hat die Damen der Bastelgruppe beeindruckt.

Mut Perlen



Jede Perle ist eine kleine Belohnung auf dem Weg durch die Behandlung. Zusammen zeigen sie, was schon bewältigt wurde.



DANKE ALLEN SPENDERN

Mitarbeiter der Firma Vector Informatik, Regensburg



Im Zuge ihrer Weihnachtstombola spendeten die Mitarbeiter der Firma Vector den fantastischen Betrag von 8.110 Euro. Die junge Truppe sucht sich jedes Jahr zur Weihnachtszeit eine soziale Institution, um Menschen zu unterstützen denen es gerade nicht so gut geht. Renate Weickl bedankte sich herzlich für die großzügige Spende bei der Überbringerin Julia Wiesend.

Wanderverein Stammtisch Seedorf



Aus Mangel an Nachwuchs kann der Wanderverein und Stammtisch Seedorf leider nicht mehr weitergeführt werden. Die Mitglieder Renate Liedl, Alfred Klügl und Angelika Zirzmeier entschieden sich, die Vereinskasse aufzulösen und an eine soziale Einrichtung zu spenden. Aus diesem Grund besuchten sie den VKKK und brachten den Betrag von 715 Euro, sehr zur Freude von Theresia Buhl, ins Elternhaus.

IG Bau KV Regensburg



Bei einem Besuch im VKKK-Elternhaus überreichte die Gewerkschaft "IG BAU KV Regensburg" und „G + H Isolierung“ dem VKKK eine Spende über 555 €. Die Spende

kam wie jedes Jahr aus dem Erlös der Tombola, die der Kreisverbandsvorsitzende Franz Marschall und sein Stellvertreter Josef Stutika wieder beim Sommerfest der IG BAU KV Regensburg organisiert hatten.

Elisabeth Spitzer, Haidenkofen



Elisabeth Spitzer organisierte beim Sünchinger Montessori-Weihnachtsmarkt zum wiederholten Mal eine Spendenaktion. Sie verkaufte am eigenen Stand selbstgestrickte Sachen. Zudem steuerten die Sünchinger Strickliesln Stricksachen bei. Von Verwandten, Bekannten und Freundinnen erhielt sie zahlreiche Geldspenden. So kamen am Ende 1.715 Euro zusammen. Diesen Betrag übergab Elisabeth Spitzer zusammen mit ihrer Tochter Elli Helmbrecht und dem kleinen Enkel Tim im Elternhaus des VKKK an Sandy Cleghorn, die für das große Engagement dankte.

Kurt Nuß, Neutraubling



Kurt Nuß, Maurerpolier im Ruhestand, hat ein Herz für Kinder. Im VKKK Elternhaus übergab er eine Weihnachtsspende von 1.000 Euro. Geschäftsstellenleiterin Theresia Buhl dankte für die großzügige Spende. Damit können etliche Herzenswünsche der kleinen Patienten erfüllt werden.

Vertrauensleute IG Metall bei BMW

Die Vertrauensleute der IG Metall bei BMW veranstalten jedes Jahr ein Benefiz-Schafkopfturnier und spenden den Erlös für gemeinnützige Zwecke. Beim Turnier 2019 wurden von den Teilnehmern € 1.000 "erspielt".



Anlässlich der Vertrauensleute Weihnachtssitzung wurde von Betriebsrat Michael Faltermeier der Spendenscheck an VKKK Vorstand Günther Lindner übergeben.

Friseursalon Wutzer, Palmberg/Ihrlerstein



Der Friseursalon Sonja Wutzer in Palmberg bei Ihrlerstein hat sich entschlossen, statt weihnachtlicher Kundengeschenke das Geld dem Elternhaus des VKKK in Regensburg zu spenden. Durch das Aufstellen einer Spendenbox kamen 264 € zusammen, die von der Inhaberin auf 600 € aufgerundet wurden. Edeltraud Streit freute sich sehr, diese Spende für den VKKK entgegennehmen zu dürfen.

Nadine Bachhuber, Bayerbach



In der Weihnachtszeit weist ein Plakat auf das reich illuminierte Haus von Nadine Bachhuber hin. Hier werden Kinderaugen zum Leuchten gebracht und kranken Kindern soll über den VKKK geholfen werden. Dafür war eine Spendenbox aufgestellt und so konnten insgesamt 1.301,50 € übergeben werden.



DANKE ALLEN SPENDERN

Lissy Besl, Regensburg



Lissy Besl lud zum Flohmarkt ein. Vor ihrem Haus bot sie diverse Artikel, wie Gläser, Geschirr, Spiele, Bücher, Weihnachtsartikel und vieles mehr an. Sie hatte auch eine Spendenbox aufgestellt. Jeder, der etwas Passendes beim Stöbern gefunden hatte, konnte einen kleinen Obulus geben. Die Einnahmen von 273,67 € rundete Lissy Besl auf und spendete 350 € an den VKKK.

SV Wenzelbach



Bereits im 4. Jahr "müssen" die ehemaligen Fußballgrößen des SV Wenzelbach bei ihrem monatlichen Stammtisch ein "Antrittsgeld" von € 5,- bezahlen. Mit der neuen Rekordsumme von € 1.100,- wird auch dieses Jahr der VKKK unterstützt. Anlässlich des Weihnachtssessens übergaben die Fußballer den Betrag an VKKK Vorstandsmitglied Günther Lindner.

Efr, Regensburg



Wie schon in den vergangenen Jahren übergab Vertriebsleiter Beppo Knorr vor Weihnachten eine Spende über 3.000 Euro. Damit sollen die geplanten Projekte des Vereins mitfinanziert und betroffene Familien unterstützt werden. Theresia Buhl bedankte sich herzlich bei dem immer wiederkehrenden Spender.

BMW Friendship-Cup



Beim ehrenamtlich organisierten BMW Friendship-Cup spielten wie jedes Jahr die Fußballbegeisterten für einen guten Zweck gegeneinander, nämlich für den VKKK. Auch schon im Jahr zuvor flossen die Erlöse der Veranstaltung an den VKKK.

Das Turnier fand am 23. Juni 2019 wieder in Neutraubling statt. 10 Mannschaften kämpften, hart aber fair, und unter Beifall der Familien und Freunde um den heiß begehrten ersten Platz und den Wanderpokal. Platz 1 erkämpfte sich letztlich die Abteilung der Seitentürmontage in einem sehr spielstarken und spannenden Finale gegen das Team der Logistik. Auf den 3. Platz schaffte es die Mannschaft der Auszubildenden, die das Semi-Finale gewinnen und sich über den dritten Treppchenplatz freuen konnte. Die Mannschaften hatten viel Spaß am Spielen und genossen die ausgelassene Stimmung. Die Veranstaltung war somit ein weiteres Mal ein voller Erfolg, von Mitarbeitern für Mitarbeiter. Und für den VKKK konnte auch wieder ein ansehnlicher Betrag gespendet werden. Der Leiter des Personalwesens Reinhard Eberl überreichte, stellvertretend für das BMW Group Werk Regensburg, den Scheck mit dem erwirtschafteten Erlös an Irmgard Scherübl vom VKKK – und rundete diesen auf 2.000 Euro auf.

Ihrlersteiner Lichternacht



Zur 14. Lichternacht hatte das Lichternacht-Team Bettina und Johannes Ott, Birgit Lindinger und Barbara Buchner eingeladen. Es ist schon Tradition, dass am ersten Adventssonntag in der Pfarrkirche St. Josef die Kirchenbesucher auf die staade Zeit eingestimmt werden. Die Zuhörer genießen diese Stunde mit meditativen Texten und Liedern, Stille und Kerzenschein und spenden gerne in die aufgestellten Spendenkörbchen. Der Erlös der Lichternacht wird immer an den VKKK gespendet. Sagenhafte 2.300 Euro kamen für die kleinen Patienten zusammen.

Benefizturnier Berching



Beim Benefizturnier der TSV-Jugend zugunsten des VKKK ist ein Betrag von 5.300 Euro zusammengekommen. Nun übergaben die beiden Organisatoren Christian Stark und Admir Viden mit TSV-Abteilungsleiter Erwin Wagner und der TSV-Vorsitzenden Petra Merkert die Spende an den VKKK, vertreten durch Wolfgang Mache. Beim Benefizturnier der E- und D-Jugend waren mehr als 1200 Zuschauer in die Europahalle gekommen. Das Benefizturnier findet heuer wieder statt.

Dannerbeck Holzbau, Nittenau



Die Firma Holzbau Dannerbeck aus Nittenau entschied sich in diesem Jahr auf Weihnachtsgeschenke für Kunden zu verzichten und statt dessen diesen Betrag an den VKKK zu spenden. Der Firmenchef kam ins Elternhaus und übergab einen Scheck in Höhe von 700 Euro für die Schützlinge des VKKK.



DANKE ALLEN SPENDERN

Dentaltechnik Lang, Stadler und Kollegen, Neutraubling



Die Firma Dentaltechnik Peter Lang, Christian Stadler u. Kollegen, Speziallabor für hochwertigen Zahnersatz aus Neutraubling (Made in Germany), verzichtet auch in diesem Jahr wieder auf Weihnachtsgeschenke für Ihre geschätzten Kunden und übergibt, vertreten durch Geschäftsführer Axel Kurz und Christian Stadler, an VKKK-Vorstand Marcus Mittermeier eine Spende über 1.000 Euro zur Unterstützung der Patienten und Ihrer Angehörigen.

Martin Kellnhäuser, Café Kelli, Barbing



Unter dem Motto „Naschen für den guten Zweck“ hatte Konditormeister Martin Kellnhäuser wieder Martinsgänse gebacken. Von jeder verkauften Martinsgans gingen 50 Cent an den VKKK. Aufgestockt wurde die Summe aus dem Erlös des Martinsmarktes, den Kellnhäuser am Martinstag veranstaltet. Im rückwärtigen Hof des Kellnhäuser-Anwesens fand man sich nach dem Martinszug inmitten von wärmenden Feuerkörben und Stehtischen, einem kleinen Handwerkermarkt mit Basteleien von Barbinger Bürgerinnen und Bürgern und selbstverständlich gab es auch lukullische Genüsse.

Am Vorabend des Nikolaustages überreichte Martin Kellnhäuser einen Scheck in Höhe von 500 Euro an VKKK Geschäftsstellenleiterin Theresia Buhl. Schon ein

Jahr vorher hatte der Konditormeister an den Verein gespendet und das kam nicht von ungefähr, denn Martin Kellnhäuser hatte selbst Krebs. Die Diagnose kam für ihn vor drei Jahren als Blitz aus heiterem Himmel und zerstörte von einem Tag auf den anderen seinen Lebensalltag. „Es war nichts mehr so wie es war“, sagt der lebenswürdige Mesner. Im Dezember vor zwei Jahren hatte er die letzte Chemotherapie. Während der Krankheitsaufenthalte zur Chemotherapie habe er auch viele Kinder gesehen, die tapfer ihr Schicksal ertrugen und dabei auch noch lächeln konnten. „Hut ab vor diesen kleinen Kämpfern“, so Martin Kellnhäuser.

MZ-Azubis, Regensburg



Die erste interne Weihnachtsfeier der Mittelbayerischen Zeitung hat nicht nur Spaß gebracht, sondern auch dem guten Zweck gedient. Die Organisation des Fests lag in den Händen der Auszubildenden des Verlags. Diese übergaben nun feierlich die gesammelten Spenden. Indem selbst gebackene Plätzchen und diverse Lose für eine Tombola mit über 150 Preisen an Mitarbeiter verkauft worden sind, konnten 1500 Euro für den VKKK gesammelt werden. Zahlreiche Firmen unterstützten die Auszubildenden bei der Preisgestaltung der Tombola. M-Tours Live, der SSV Jahn Regensburg, die Buchbinder Legionäre, die ADK Bayern, die Eisbären oder auch Planeat spendeten dafür Preise. VKKK Vorsitzender Prof. Dr. Franz-Josef Helmig nahm dankend den Spendenscheck im Verlagsgebäude entgegen.

GINTONICS



Die Band GINTONICS gibt es seit dem Jahr 2001 und begeistert das Publikum mit ihrer breit gefächerten Songauswahl und dem bunt gemischtem Programm, welches sich vor allem durch einen abwechslungsreichen und mehrstimmigen Gesang auszeichnet. Beim Adventmarkt in Burglengenfeld sorgte GINTONICS mit ihrem Liveauftritt für vorweihnachtliche Stimmung. Nicht nur die Marktbesucher freuten sich über die künstlerische Darbietung, sondern auch der VKKK. Die Musiker verzichteten nämlich auf ihre Gage und stellten zusätzlich eine Spendenbox auf. Sagenhafte 1.582,21 € kamen so für die krebserkrankten Kinder zusammen.

Stemmler, Heizungs- und Lüftungsanlagen GmbH & Co.KG Regensburg



Weihnachten rückt näher und somit auch die Zeit des Schenkens. Auch die Firma Stemmler beschenkte den VKKK wieder mit einer großzügigen Weihnachtsspende. 2.000 € übergab Geschäftsführer Friedrich Riedl an den VKKK-Vorsitzenden Prof. Dr. Franz-Josef Helmig für seine Schützlinge.

Belegschaft Optik Schwarz, Regensburg



Ein Herz für Kinder haben die Optik Schwarz Mitarbeiter. Es ist schon Tradition, dass im Januar die Trinkgeldkasse geleert wird und der Inhalt für krebserkrankte Kinder gespendet wird. In den Geschäftsräumen im Donau-Einkaufszentrum übergab Richard Bleicher 250 €.



DANKE ALLEN SPENDERN

Konrad Brandstetter, Landshut



Ein Mann, der viel erlebt hat und dankbar auf das Erlebte zurückblickt, bat seine Gäste statt Geschenke um eine Spende für den VKKK. Marcus Mittermeier freute sich riesig und bedankte sich im Namen des Vorstands bei der Geburtstagsrunde für 645 Euro.

Rosy Siligato, Abensberg



Ob Abensberger Frühjahrs-, Nacht-, Herbst- oder Adventsmarkt, Rosy Siligato ist unermüdlich für den VKKK aktiv. Ihre selbstgemachten Rosen- und Lavendelprodukte, verschiedene Salze, Liköre und Geschenkartikel finden immer dankbare Abnehmer. Der gesamte Verkaufserlös wird an den VKKK gespendet. Beim Adventsmarkt kamen stolze 845,19 Euro zusammen.

Johann Käferlein, Lappersdorf



Herr Käferlein ist ein begeisterter Skatspieler, der selbst ein Skat-Privat-Turnier organisierte. Aus Startgeldern und freiwilligen Abgaben, etwa nach Lebensjahren, setzte sich der Spendenbetrag zusammen. Der Rest sind freiwillige Spenden. Herr Käferlein kam ins VKKK-Elternhaus, ausgestattet mit dem Spendenhäuschen des Skatturniers. Er selbst rundete den Betrag anlässlich seines 70. Geburtstages noch auf. Und so kam ein Spendenbetrag von 140 Euro zusammen.

Familie Zelzner, Regenstauf

Anlässlich der Trauerfeier für Altbürgermeister Johann Zelzner im vergangenen Jahr hatten die Angehörigen um Geldspenden anstelle von Kränzen und Blumen gebeten. Durch die Familie aufgerundet kam ein stattlicher Betrag zusammen, der auf sechs im sozialen Bereich tätige Vereine und Initiativen aufgeteilt wurde.



Im Rathaus von Regenstauf erhielt VKKK-Vorstand Günther Lindner im Beisein des 2. Bürgermeisters und den Söhnen des Altbürgermeisters bei einer kleinen Übergabefeier € 750 für die krebserkrankten Kinder des Vereins.

Initiative BRK Bildung hilft



Auch vergangenes Jahr konnte die Initiative „BRK-Bildung hilft“ wieder einige Spenden vergeben. So erhielten der VKKK und das Frauen- und Kinderschutzhaus jeweils 400 €. Weiter konnte ein Kindernotfallrucksack an die Bereitschaft Hemau zur optimalen Versorgung bei Kindernotfällen, ebenfalls im Wert von 400 €, übergeben werden.

Laienspielgruppe Kastl bei Kemnath



Wenn es draußen kälter wird, dann beginnt die Theaterzeit in Kastl. „Einfach köstlich“ war der Titel des diesjährigen Stückes. Es war wieder herrlich komisch, die Darsteller setzten Mimik und Stimme gekonnt ein und immer wieder überraschten die Laienschauspieler ihr Publikum mit Pointen, die sich auf reale Gegebenheiten von Kastl bezogen. Die Gruppe um Margit Stich war voll in ihrem Element. Doch nicht nur die Freude am Theaterspielen macht diese Gruppe zu etwas ganz Besonderem, sondern auch ihre Güte und Hilfsbereitschaft. So überreichten die Schauspieler, wie bereits in vielen vergangenen Jahren, am Ende des Stückes 1.500 € aus den Eintrittsgeldern an die stellvertretende Vorsitzende des VKKK, Irmgard Scherübl, für die vielfältigen Aufgaben des Vereins.

Spende Mitarbeiter ALDI Regenstauf



Seit vielen Jahren ist es den Mitarbeitern von Aldi Regenstauf zur guten Tradition geworden für den VKKK zu sammeln und zu spenden. Dass die Mitarbeiter ein großes Herz für krebserkrankte Kinder haben zeigt die stolze Summe, die zusammengekommen ist. 1.150 € konnte Frau Ursula Rewitzer an Geschäftsstellenleiterin Theresia Buhl überreichen, die sich herzlich für die treue Unterstützung bedankte.



DANKE ALLEN SPENDERN

Kinderhaus St. Josef, Neusorg



Den Erlös ihrer Martinsfeier spendete das Kinderhaus St. Josef, Neusorg an den VKKK nach Regensburg. Im Vorfeld wurden bereits Poster ausgehängt und Flyer an die Kinder verteilt, damit allen Teilnehmern des Martinsumzugs klar war, wohin ihre Spenden für Martinshörnchen und Co. gehen werden. 500 Euro kamen für den VKKK zusammen.

Kinderhaus St. Johannes, Ergolding



Auch das Kinderhaus St. Johannes in Ergolding überwies 400 € an den VKKK, gespendet von den Eltern und dem Personal. Für den Martinsumzug hatten die Kinder des Kinderhauses Herzplätzchen gebacken und auf Spendenbasis vergeben.

Kindergarten Waldetzenberg



Am 08.11.2019 fand im Kindergarten-/krippe St. Markus Waldetzenberg der alljährliche Martinsumzug mit Laternen statt. Die Überschüsse des dortigen Essensverkaufs, Spenden der Teilnehmer sowie eine Aufstockung durch den Elternbeirat kommen jedes Jahr verschiedenen wohltätigen Einrichtungen zugute, zu

denen die Kinder hinsichtlich St. Martin Bezug nehmen und wie der heilige Martin „etwas teilen“ und Nächstenliebe weitertragen können. Dieses Mal sammelten die Kinder für den VKKK, um an Krebs erkrankten Kindern und Jugendlichen, sowie deren Familien zu unterstützen. Frau Edetraudl Streit vertrat als freiwillige Helferin den VKKK und erklärte den Kindern liebevoll bei einer obligatorischen Spendenübergabe in der Einrichtung, wofür die Spende in Höhe von 500 Euro verwendet wird. Die Leitung und der Elternbeirat sowie alle Kinder des Kindergarten und-krippe St. Markus freuen sich sehr, einen Teil beitragen zu können.

Kinderhaus Johanniter-Regental=Zwerge, Walderbach



Mit einem feierlichen Einzug der Kinder des Johanniter-Kinderhauses „Regentalzwerge“ in die Pfarrkirche nahm die Martinsfeier ihren Beginn. Dass heute ein besonderer Tag sei, brachte Diakon Werner Müller zum Ausdruck, der mit den Kindern und dem Kinderhausteam die Andacht gestaltete. Draußen sei es dunkel und so sei es auch in manchen Menschen. Die Laterne solle Licht in das Leben bringen. Als Höhepunkt der Andacht wurde ein Laternentanz auf dem Mittelgang der Pfarrkirche dargeboten. Ein bisschen wie St. Martin sein und zu teilen, das stand im Fokus der Sammlung für den VKKK.

Nach der Segnung der Laternen, der Kinder und der Gläubigen bewegte sich der Zug nach draußen zum Kinderhaus. „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“, sangen die Kinder auf dem Weg. Angekommen im Kinderhaus, warteten die Elternbeiratsmitglieder mit Punsch, Bratwurstsemmeln und den allseits beliebten Lebkuchen. Die Martinsfeier klang mit einem gemütlichen Beisammensein aus. Im Elternhaus wurde der Erlös der Sammlung, 800 €, an Sigrid Gietl übergeben, die sich herzlich bedankte.



Olympia-Athletin liest für kranke Kinder



Die ehemalige Olympia-Teilnehmerin Corinna Harrer war anlässlich des bundesweiten Vorlesetags am 14. November 2019 zu Gast in der Kinder-Uniklinik am Standort Universitätsklinikum Regensburg (UKR).

„Ixi, Mimi und das Zaubermüsli“ erzählt eine bunte Geschichte von vier Freunden, die gemeinsam einen Hindernislauf beim Waldfest meistern wollen. Dies gelingt Fuchs, Hase, Reh und Waschbär mit jeder Menge Teamgeist und einem ganz besonderen Müsli. Mit Corinna Harrer konnte das UKR in diesem Jahr die perfekte Vorlesepatin gewinnen. Denn die erfolgreiche Sportlerin weiß, wie wichtig Rückhalt in einer Mannschaft ist: „Während meiner aktiven Karriere habe ich gemerkt, wie wertvoll es ist, Menschen um sich zu haben, die dich unterstützen und hinter dir stehen. Als Team ist der Wettkampf meist leichter und der Sieg umso schöner. Beim Kampf gegen Krankheiten sollte genau dasselbe gelten.“

Freude in der Klinik

Mit den vier Sportsfreunden sorgte Corinna Harrer nicht nur für viel Vergnügen, sondern auch für einen kurzweiligen Nachmittag fernab von anstrengenden Behandlungen.

Die Geschichte der ungleichen Freunde können die Kinder nun auch gemeinsam mit ihren Familien lesen, da die Bücher vom Verein zur Förderung krebserkrankter und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V. gesponsert und an die Patienten verteilt wurden. Wer wollte, konnte sich sein Buch noch von Corinna Harrer signieren lassen.

UKR





DANKE ALLEN SPENDERN

Franz-Xaver-Witt Grund- und Mittelschule, Walderbach

Vor Weihnachten stimmten sich die Schülerinnen und Schüler der Franz-Xaver-Witt-Grund- und Mittelschule in Walderbach auf Weihnachten ein. Bei ihrer Adventsfeier warteten sie mit stimmungsvollen Darbietungen auf und boten viele selbstgemachte Weihnachtsartikel zum Kauf an, die bei Eltern und Gästen guten Absatz fanden. Ihre Freude über den gelungenen Abend wollten die Schüler gerne teilen und machten von sich aus den Vorschlag, den Erlös ihrer Verkaufsstände für einen guten Zweck zu spenden. Gemäß dem Motto „Kinder für Kinder“ suchten sie sich den VKKK als Empfänger aus.



VKKK Beiratsmitglied Hans Osterholt kam aus Regensburg an die Schule um die aufgerundete Summe von 500 Euro entgegenzunehmen. Er freute sich sehr über das Ansinnen der Schüler, an die Kinder zu denken, denen es nicht so gut geht, dankte den jungen Spendern für die Unterstützung und lobte ihre tolle Idee.

Grundschule Moosen



In der Vorweihnachtszeit haben viele Schülerinnen und Schüler der Grundschule Moosen den alten Brauch des Klopfertums wieder aufleben lassen. Verkleidet als arme Bettler sind sie in kleinen Gruppen in Moosen und Umgebung von Haus zu Haus gezogen. Mit dem Klopflied und einem Gedicht mit Segensspruch für das besuchte Haus haben die Kinder um eine Spende für Kinder gebeten, für die es nicht selbstverständlich ist, die Schule besuchen zu dürfen oder gesund aufzuwachsen. Bei der Spendenübergabe darf sich auch ein regionales Hilfsprojekt über einen Spendenscheck der Klopfertinder in Höhe von 717 Euro freuen. Gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin Sandra Hümer haben die Erstkommunionkinder den VKKK ausgewählt.

Grundschule Arrach/Haibühl



Seit über zehn Jahren unterstützen das BRK-Haus der Kinder St. Leonhard und die Grundschule Arrach-Haibühl den VKKK. Auch 2019 wurde der Erlös aus dem Verkauf von Punsch und Martinsgänsen bei der Martinsfeier dafür hergenommen und ging als 500 Euro-Spende an den Verein. Das Haus ist ganzjährig zu 100 Prozent ausgelastet, denn Kinder brauchen Familie, um zu genesen.

Johann-Andreas-Schmeller-Gymnasium Nabburg



Kaffeetrinken und helfen. Das „Elterncafé“ macht es möglich. Eine Initiative des JAS-Gymnasiums unterstützt Hilfsmaßnahmen für krebskranke und körperbehinderte Kinder. Geboren wurde die Idee Anfang des letzten, umgesetzt zu Beginn des Schuljahres - genauer gesagt, gleich am ersten Tag, als die Eltern die ersten Schritte ihrer Fünftklässler im JAS-Gymnasium begleiten durften. Das Mensateam um Rosmarie Seegerer und Waltraud Maunz wartete in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat unter Vorsitz von Christine Wesnitzer mit einem passenden Angebot auf. Gemeinsam organisierte man in der „Schmelleria“ ein Kaffee- und Kuchen-Büfett auf Spendenbasis. Über den Erlös von insgesamt 350 Euro freute sich Hans Osterholt. Stellvertretend für den VKKK nahm er dankend die Spende entgegen.

Familie Lücke, SoundHorn Festival



Pia Lücke kam mit ihrem Sohn Ben ins Elternhaus, um an Irmgard Scherübl Family Weekendtickets für VKKK-Familien zu übergeben. Damit können auch in 2020 wieder VKKK-Familien an diesem besonderen Wochenende ein bisschen Ablenkung erleben und Spaß haben.



Die Tickets sind für den Einlass vom 31.07.-02.08.2020 auf das Gelände in Pilsting, den Camping Platz und beinhalten die kostenlose Nutzung aller Attraktionen und Workshops. Einlass haben pro Family Ticket 2 EW und bis zu 3 Kids (im Alter von 10-16 Jahren), unter 10 Jahren ist der Eintritt frei. Sollte eine Familie mit einem Family-Ticket nicht auskommen, da die Kinder schon größer sind oder ähnliches, rüsten wir die Tickets entsprechend auf.

Paulina und Tizian Goldhammer, Eching



Paulina und Tizian hatten mit viel Liebe Muffins gebacken und in der Nachbarschaft verkauft. Bei der Weihnachtsfeier im Elternhaus übergaben die fleißigen Bäcker ihre Einnahmen. Stolze 191,84 € hatten die engagierten Geschwister für den VKKK zusammengebracht.



DANKE ALLEN SPENDERN

August Breu, Tegernheim



Knapp 1800 Euro spendete August Breu an den VKKK. Anlässlich seines 85. Geburtstags hatte er in der Einladung die Gratulanten statt persönlicher Geschenke um eine Spende zugunsten des Vereins für krebskranke Kinder gebeten. Vorsitzender Professor Dr. Franz-Josef Helmig zeigte sich erfreut, dass Breu bereits zum zweiten Mal den VKKK als Spendenempfänger ausgewählt hatte und bedankte sich beim Jubilar für die stattliche Summe. Ohne Spenden wie diese könnte der Verein die notwendige Hilfe für die an Krebs erkrankten Kinder und deren Eltern nicht leisten, erklärte der Vorsitzende. August Breu ist ein Tegernheimer Urgestein und Ehrenmitglied bei der Feuerwehr und im Sportverein.

Spende von Verkehrspolizisten



Zur Verabschiedung des langjährigen Leiters der Verkehrspolizei Amberg mit der Autobahnpolizei Schwandorf wünschte sich Friedrich Böhm Geldspenden für den VKKK und stellte deshalb bei seiner Verabschiedungsfeier eine Spendenbox des VKKK auf. Die Kolleginnen und Kollegen von Böhm ließen sich nicht lange bitten und so konnten insgesamt 600 € persönlich beim Weihnachtsmarkt des VKKK übergeben werden.

Georgine Birnthal, Kallmünz



Anlässlich ihres 60. Geburtstags überreichte Frau Birnthal, die zusammen mit ihrem Mann ins Elternhaus des VKKK gekommen war, einen Spendenscheck in Höhe von 2.500 Euro. Auf persönliche Geschenke hatte die Wirtin des Gasthofes Birnthal verzichtet und stattdessen, wie schon öfter von der Familie praktiziert, an den VKKK gespendet.

Dominique Gottwald, Obertraubling



Anlässlich ihres 40. Geburtstags verzichtete Dominique Gottwald auf Geschenke und bat ihre Gäste stattdessen, einen Obolus für einen sozialen Zweck zu geben. Durch diese nette Geste kamen 1.050,00 Euro für den VKKK zusammen.

Franz Gabelberger, Moosham



Herr Gabelberger hat sein Arbeitsleben hinter sich gebracht. Er hat sich dazu entschlossen, einen Teil vom Abschiedsgeldgeschenk seiner Arbeitskollegen an den VKKK zu spenden. Zur Spenden-

übergabe von 300,00 € kam er mit seiner Frau Birgit, die schon mehrere Jahre ehrenamtlich für den VKKK tätig ist. Alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.

Reinhard Schöttl, Abensberg



Ein ganz engagierter und treuer Freund des VKKK ist Reinhard Schöttl aus Abensberg. Ob regelmäßige Geldspenden, z. B. für die Erfüllung von Herzenswünschen der kleinen Patienten, oder Verzicht auf Geburtstagsgeschenke anlässlich seiner runden Geburtstage, tatkräftige Hilfe bei Tombolas, der VKKK kann sich seit vielen Jahren über die hilfreiche Unterstützung des Vereinsmitgliedes freuen. Besondere Highlights beschert Reinhard Schöttl unseren Familien mit Einladungen ins Audi Forum Ingolstadt. Hier erfahren die Kinder mit ihren Mamas und Papas bei einer spannenden Werksführung alles Wissenswerte über die Herstellung und den Vertrieb der tollen Autos. Eine kulinarische Verköstigung im VIP-Bereich des Audizentrums macht diese Ausflugstage perfekt.

Zum 31. Dezember 2019 ist Reinhard Schöttl als Leiter Entgeltabrechnung und Zeitwirtschaft der Audi AG in Ruhestand gegangen und auch hier wünschte er sich erneut eine Spende: 550 Euro zugunsten des VKKK. Bei der Spendenübergabe brachte Reinhard Schöttl gleich noch ein tolles Modellauto für das Spielzimmer im Elternhaus mit. Geschäftsstellenleiterin Theresia Buhl freute sich über die lieben Geschenke, dankte ganz herzlich für das herausragende und wertvolle Engagement und wünschte alles Gute für den Ruhestand. Der VKKK wird aber laut Herrn Schöttl erfreulicherweise nicht vom Ruhestand betroffen sein.



DANKE ALLEN SPENDERN

Weitere Spenden kamen von:

Pillmeier Katharina, Abensberg, anlässlich 90. Geburtstag	1.500,00 €	Bauer Josef, Waldkirchen	120,00 €	Landfrauen	
Gammel Karl, Regensburg, anlässlich 80. Geburtstag	1.000,00 €	KomSem GmbH, Wenzenbach	1.500,00 €	Hunderdorf/Gaishausen	500,00 €
Fruhmanna Anna Maria, Taufkirchen anlässlich 60. Geburtstag	1.600,00 €	Münch Franz und Felizitas, Neumarkt	50,00 €	Schmid Lucia und Michael, Schwarzhofen	400,00 €
Biersack Franz, Regensburg, anlässlich 40. Geburtstag	1.500,00 €	Eckmüller Ludwig, Grainet	200,00 €	Kugel medical GmbH & Co.KG, Regensburg	1.000,00 €
Felix Eissnert, Sinzing anlässlich 7. Geburtstag	240,00 €	Töpfl Veronika und Fritz, Grainet	150,00 €	Streit + Co Internationale Spedition GmbH, Obertraubling	500,00 €
Tausendpfund Christoph, Regensburg	50,00 €	Straller Martin, Fensterbach	100,00 €	Rohrwild Otmar, Hainsacker	524,70 €
Zimmermann Armin, Altdeglofsheim	50,00 €	Schindler Gerhard, Mötzing	100,00 €	EN Plus Systeme GmbH & Co KG, Maxhütte-Haidhof	500,00 €
Cebulla Maria, Wenzenbach	150,00 €	Seitz Spedition GmbH & Co.KG Regensburg	1.000,00 €		
Fischer Gabriele, Neukirchen	100,00 €	Zeiser Heribert, Schönthal	1.535,00 €		
Kleidermarkt Rottenburg	3.300,00 €	Gemeinde Barbing	500,00 €		
Hammerstingl Johann, Wartenberg	300,00 €	Feinkost Martina Schmidt, Neumarkt	500,00 €		
ECKART GmbH, Hartenstein	6.666,00 €	Spendengemeinschaft			
Popp Elisabeth, Cham	150,00 €	Elsner, Datzer	620,00 €		
Kath. Frauenbund Barbing	200,00 €	Fischer Andreas, Schwandorf	100,00 €		
Frankl Peter, Regensburg	150,00 €	Peter & Götz GmbH, Lappersdorf	500,00 €		
Schlegl Johann, Regensburg	200,00 €	Forster Brigitte, Hagelstadt	1.500,00 €		
		Rübe Brigitte und Wolfgang, Stulln	50,00 €		
		Elektrische Heizungssysteme			
		Marianne Hofinger	1.500,00 €		
		Mirwald Johannes, Kareth	500,00 €		

Spendenteller und Spendenhäuschen

Bikers Bistro	130,80 €
Rathaus Apotheke, Bernhardswald	77,17 €
Rathaus Apotheke, Wenzenbach	70,00 €
Aralshop Mayer	263,64 €
Gaststätte "Zum Mayerwirt", Pettendorf	135,40 €
Bäckerei Cafe Freisleben	122,95 €
Rosa Siligato, Spendenhaus	44,10 €
Brahms Apotheke, Regensburg	51,36 €
Bäckerei Brunner, Burgweinting	33,13 €
Dekra	672,13 €

Seelische Stärke und Selbstfürsorge in stürmischen Zeiten

Mit den Folgen einer neurologischen und onkologischen Erkrankung klarzukommen, ist eine enorme Herausforderung für den Betroffenen, aber auch für sein persönliches Umfeld.

Wie kann ich mich mit dem „neuen“ Leben abfinden? Was ist mit meinen Zukunftsplänen?

Was kann ich dafür tun, um auch bei Dauerbelastung und -stress seelisch und körperlich weitgehend gesund zu bleiben? Auf welche Ressourcen kann ich zurückgreifen?

Wie gelingt ein positives Miteinander? Wo muss ich mich abgrenzen?

Wie sorge ich im Alltag gut für mich selbst? Was gibt mir Lebensfreude? Welche Hilfen kann ich in Anspruch nehmen? Kann ich ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben führen?



Referentin: Prof. Dr. Monika Weiderer
Dipl.-Psych., Dipl.-Päd.
OTH Regensburg

Freitag, 9. Oktober 2020 um 17 Uhr
Landratsamt Regensburg
Großer Sitzungssaal, Raum 4.035

Kontakt bei Rückfragen:

VKKK Ostbayern e. V. – Sozialberatung
Telefon: 0941 299077
E-Mail: kramhoeller@vkkk-ostbayern.de

zweitesLEBEN e. V. – Beratungsstelle für Menschen mit erworbener Hirnschädigung
Telefon: 0941 941-3881
E-Mail: susanne.dankesreiter@medbo.de oder bianca.wolter@medbo.de

Sachgebiet Senioren und Inklusion – Helferkreis MeHR Leben
Telefon: 0941 4009-708
E-Mail: corina.eisner@landratsamt-regensburg.de

Die Teilnahme ist kostenlos.
Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

So erreichen Sie uns:



Veranstaltungsort:
Landratsamt Regensburg, Altmühlstraße 3,
93059 Regensburg, Großer Sitzungssaal, Raum 4.035

Öffentliche Verkehrsmittel:
Buslinie 1 Haltestellen Nordgaustraße oder Isarstraße;
von beiden Haltestellen aus maximal 5 Minuten Fußweg zum Landratsamt

Mit dem Auto:
Parkmöglichkeiten sind vorhanden und ausgeschildert

Herausgeber:
Landratsamt Regensburg
Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg
Foto: © Robert Kneschke, Frédéric Massard,
Anyta Berkut, © Tetastock - stock.adobe.com
Druck: O setdruck Christian Haas e.K.



„Mehr Wissen macht stark“

Veranstaltungsreihe

Für Menschen mit neurologischer oder onkologischer Erkrankung, deren Angehörige sowie ehrenamtliche und berufliche Begleiter



24. April, 26. Juni, 9. Oktober 2020



in der Klinik

jeden Mittwoch Nachmittag
Kaffeerunde in der Klinik, Station 83

❖
einmal im Monat am Donnerstag
Abendessen für Eltern und Patienten

❖
jeden 1. Samstag im Monat von 10 - 12 Uhr
abwechselnd Klettern oder Bouldern
in der Boulderwelt oder im DAV Kletterzentrum

in der Nachsorge

25.03.2020
VKKK-Helfer-Essen im Elternhaus

❖
05.04.2020
Osterkaffee im Elternhaus

❖
16.04.2020
Besuch bei Audi in Ingolstadt

❖
04.05.2020
VKKK-Mitgliederversammlung
im Elternhaus

❖
19. - 21.06.2020
Wochenende für Trauernde Familien
im Landhaus zur Ohe

❖
11.07.2020
Benefiz-Fußballturnier
Kicken für Kids

❖
12.07.2020
Kinderbürgerfest
im Stadtpark Regensburg

❖
18.07.2020
Auszeit für VKKK-Familien
Reiterhof Zeitlof

❖
24. - 31.07.2020
Segeltörn für Patienten im Nachsorgebereich
am holländischen IJsselmeer

❖
31.07. - 02.08.2020
SoundHorn Festival in Pilsting

❖
18.08.2020
Regenbogenfahrer besuchen
Klinik und Elternhaus

❖
23. - 25.08.2020
VKKK-Familienausflug nach Tripstrill

❖
06.09.2020
Kinderbürgerfest in Neumarkt

❖
09. - 11.10.2020
VKKK-Familiientage
im Kloster Strahlfeld

Der VKKK wurde 1989 von sozial engagierten Bürgern und betroffenen Familien in Lappersdorf gegründet. Die Hilfsangebote umfassen heute die unterschiedlichen Phasen der Krankheit. Der Verein wird durch eine ehrenamtliche Vorstandschaft geführt und in der Geschäftsstelle organisiert. Mit verschiedenen Projekten helfen wir krebskranken Kindern und ihren Familien.

Der VKKK hilft während der Klinikbehandlung

- durch psychosoziale Betreuung
- Unterstützung bei finanziellen Engpässen
- Finanzierung von medizinischen Geräten und Personal

organisiert Familienaktionen während und nach der Krankheit:

- Erfüllung von Herzenswünschen
- Gestaltung von gemeinsamen Aktivitäten wie Familienwochenende, Ausflüge u.a.
- Hilfestellung für betroffene Eltern

begleitet in der Sterbephase

- Hilfe bei der häuslichen Versorgung
- psychologische Betreuung
- Hilfe für trauernde Familien

Der VKKK lebt vom Engagement und Ehrenamt!


Wesentlicher Baustein des Vereins ist das Elternhaus. Dieses befand sich rund 15 Jahre neben der Hedwigsklinik. Im Jahr 2010 wurde das neue Elternhaus nur wenige Schritte entfernt von KUNO, der neuen Kinder-Uni-Klinik-Ostbayern, erbaut. Der Verein trägt die Bau- und Unterhaltskosten.

Wir bedanken uns für Ihre Spenden, die den Bau des Elternhauses möglich gemacht haben. Auch weiterhin sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte spenden Sie für den Betrieb und Erhalt des VKKK- Elternhauses.

Jährlich werden weitere Projekte aufgenommen und umgesetzt. Für die Finanzierung all unserer Aktivitäten sind wir ausschließlich auf Spenden angewiesen. Viele Aufgaben müssen neu oder weiterfinanziert werden. Dafür brauchen wir Mitstreiter, die unsere Anstrengungen unterstützen.

Wenn Sie unsere Arbeit zum Wohle krebskranker Kinder und ihrer Familien unterstützen möchten, können Sie dies auf vielfältige Weise tun:

Unser Infomaterial **wiedergeben**, Straßen- und Dorffeste, Bazare, Weihnachtsmärkte usw. **zugunsten des VKKK** in ihren Heimatgemeinden abhalten (Material und Hilfe bei der Organisation kommen gerne von uns!) und natürlich durch Ihre **Spende** oder Ihren **Mitgliedsbeitrag!**

Unsere Bankverbindungen:

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE 49 7505 0000 0051 1046 36
BIC: BYLADEM1RBG

Volksbank/Raiffeisenbank
IBAN: DE59 7509 0000 0000 0500 40
BIC: GENODEF1R01

Der VKKK Ostbayern e.V. ist ein gemeinnützig anerkannter Verein und Mitglied im Dachverband Deutsche-Leukämie-Forschungshilfe, DLFH.

Im Juli 2004 gründete der VKKK die Stiftung für krebskranke und behinderte Kinder in Bayern, die bei Zustiftungen besondere steuerliche Vorteile bietet.


Unser Büro befindet sich im VKKK Elternhaus

Franz-Josef-Strauß-Allee 17
93053 Regensburg

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag, von 8 - 13 Uhr
nach Vereinbarung auch nachmittags

Telefon: 09 41 / 29 90 75
Telefax: 09 41 / 29 90 76

www.vkkk-ostbayern.de
Email: info@vkkk-ostbayern.de

Vom Hauptbahnhof erreichen Sie uns mit dem RVV, Linie 6 und 19

Anfahrtsskizze zum VKKK Elternhaus neben der Kinder-Uni-Klinik

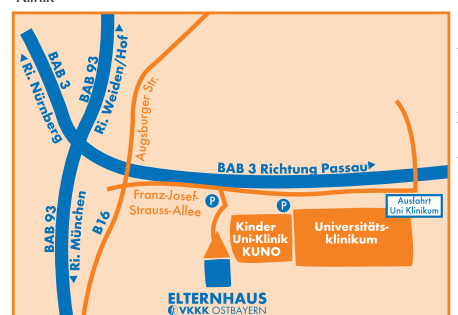




Bild: Andreas Trinkl

Das Promi-Fußballturnier für krebskranke Kinder

mit TV-Promis, Sportprofis & Hobbykickern

Samstag, 11. Juli 2020
Sportanlage der Uni Regensburg

Anstoß 9.00 Uhr,
Finalspiele ab 13.30 Uhr
Eintritt frei

Organisation: VKKK Ostbayern e.V.
zusammen mit Marcus Mittermeier,
Markus Liebezeit und Lisa Damrau

www.vkkk-ostbayern.de

Ein Familien-Event mit
Kinder-Aktionen und
reichlich guter Verpflegung

